

ESG BERICHT

Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst	61
Rahmen des ESG-Berichts	63
Die Komax Gruppe auf einen Blick	64
Unternehmenszweck der Komax Gruppe	65
Einbettung von ESG im Unternehmen	67
Wesentlichkeitsanalyse	68
ESG-Strategie	69
ESG-Ziele 2024–2028	70
Nachhaltiges, profitables Wachstum	71
Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	72
Lean Management und Operational Excellence	73
Digitale Transformation	75
Climate Protection – der Umwelt Sorge tragen	76
Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	76
Produktlebenszyklus-Management	80
Responsibility – Verantwortung für Menschen übernehmen	85
Überblick und Sozialkennzahlen	85
Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	87
Kundenbeziehungen	93
Fairness – fair und ethisch handeln	95
Unternehmensethik und Compliance	95
Lieferketten-Risikomanagement	97
Zusätzliche Informationen	100
Erklärung des Verwaltungsrats und OR-Referenztablelle	101

NACHHALTIG, SOZIAL UND VERANTWORT- TUNGSBEWUSST

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung sind Kernelemente der Unternehmensstrategie der Komax Gruppe. Sie prägen sowohl die langfristigen Zielsetzungen als auch die operative Tätigkeit. Die Komax Gruppe ist darauf bedacht, ihre Kompetenzen in Fragen der Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Mit der neuen Strategie 2028 wird Nachhaltigkeit (ESG) ein integraler Bestandteil mit konkreten Zielen, die in diesem ESG-Bericht vorgestellt werden.

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER

Zahlreiche Ereignisse der jüngsten Vergangenheit zeigen einmal mehr, wie wichtig ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Mitmenschen und den verfügbaren Ressourcen ist. Die Corona-Pandemie und die Kriege in Europa und dem Nahen Osten sind nur einige Beispiele. Die globale Erwärmung ist real und hat teilweise massive Auswirkungen auf das Leben der Menschen und auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen. Die Komax Gruppe ist eines dieser Unternehmen. Sie trägt Verantwortung und leistet ihren Beitrag für die Erhaltung der Lebensqualität nachfolgender Generationen. Deshalb strebt sie eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung an.

Für unsere Anspruchsgruppen sind wir stets eine faire und verlässliche Partnerin. Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein wertschätzendes Arbeitsklima und unsere Produkte sind langlebig, energieeffizient und von hoher Qualität. Dabei legen wir grossen Wert auf eine umweltschonende Produktion und den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen, denn wir möchten unseren Kundinnen und Kunden helfen, ihren ökologischen Fussabdruck zu verringern. Dies ist nichts Neues – die Komax Gruppe steht seit Jahrzehnten für verantwortungsvolles Wirtschaften im Sinne von ESG.

Wir haben 2023 hierbei einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Als Rahmen für die gruppenweite, strategische Implementierung von ESG wurde Nachhaltigkeit an der Generalversammlung 2023 auf Antrag des Verwaltungsrats in die Statuten aufgenommen. Zudem hat der Verwaltungsrat im April 2023 den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss gebildet, der ihn und die Gruppenleitung in der nachhaltigen Unternehmensentwicklung unterstützt, die Innovationskraft stärkt und die Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht.

In der neuen Strategie 2028 der Komax Gruppe ist ESG ein integraler Bestandteil. Hierfür hat die Komax Gruppe 2022 im Auftrag des Verwaltungsrats eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um ihre zentralen Themen zu identifizieren. 2023 haben wir darauf basierend 13 langfristige Ziele entwickelt, die uns unserer Vision von einer fairen, verantwortungsvollen und klimaneutralen Organisation Schritt für Schritt näherbringen. Entsprechend haben wir unsere ESG-Ziele in die drei Kernbereiche «Fairness», «Responsibility» und «Climate Protection» gegliedert. Wir setzen den Fokus dort, wo wir am meisten bewegen können. Die operative Umsetzung von ESG als ganzheitliche Initiative in allen Unternehmensbereichen ist unter Leitung des CEO Matijas Meyer bereits im Gang. Ein erster Schritt hierbei war 2023 die Verbesserung der Datenqualität. Nachdem die Komax Gruppe mit dem ESG-Kurzbericht erstmals umfassende ESG-Daten für das Jahr 2022 publiziert hatte, konnten wir im Berichtsjahr die Datenqualität weiter verbessern. Das erlaubt uns, Ihnen nun zusätzliche Informationen anzubieten.

Der vorliegende ESG-Bericht gibt Ihnen einen Einblick in unsere Strategie, unsere Ziele und wie wir diese erreichen möchten. Er wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt und nach den für uns wesentlichen Themen strukturiert. Die für die Abstimmung an der Generalversammlung relevanten Kapitel wurden, gemäss den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (OR), vom Verwaltungsrat genehmigt und werden der Generalversammlung am 17. April 2024 zur Genehmigung vorgelegt. Sie sind auf Seite 101 dieses Berichts aufgeführt. Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft unsere Fortschritte jährlich detailliert in Form eines umfassenden ESG-Berichts zeigen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Dr. Beat Kälin
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Andreas Häberli
Vorsitzender des Nachhaltigkeits- und
Innovationsausschusses

RAHMEN DES ESG-BERICHTS

Die Komax Holding AG veröffentlicht zweimal jährlich umfassende finanzielle Ergebnisse in Deutsch und Englisch: für das Halbjahr jeweils im August und für das ganze Jahr jeweils im März in Form von Medienmitteilungen und des Geschäfts- bzw. Halbjahresberichts im PDF-Format. Der ESG-Bericht ist Teil der Jahresberichterstattung und wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Dies ist der erste ESG-Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien. Der zugehörige GRI-Index ist auf der Webseite verfügbar (www.komaxgroup.com/de/annualreport2023/gri-index). 2023 wurde zudem ein ESG-Kurzbericht anlässlich des Investorentags am 28. September erstellt.

Der vorliegende Bericht umfasst die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und wurde am 12. März 2024 veröffentlicht. Die Publikationstermine sind jeweils auf der Website der Komax Gruppe im Finanzkalender (www.komaxgroup.com/de/invest-in-komax/financial-calendar) eingetragen. Der Konsolidierungskreis der ESG-Berichterstattung ist identisch mit dem der finanziellen Berichterstattung. Daten und qualitative Aussagen beziehen sich auf die gesamte Komax Gruppe gemäss der Beteiligungsübersicht auf den Seiten 171–172 des Finanzberichts, sofern nicht explizit anders beschrieben. Per 1. Oktober 2023 wurde die Alcava Gruppe akquiriert (▶ Seite 168, Finanzbericht). Diese Akquisition wurde, soweit nicht anders vermerkt, nicht berücksichtigt. Einige Daten, etwa zu Energie- und Materialverbrauch, Treibstoffen, Abfall und Recycling wurden für neun Monate erhoben und auf zwölf Monate linear extrapoliert. Damit ein zielführender Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist, wurden bei der Schleuniger Gruppe ebenfalls die Daten des gesamten Kalenderjahrs 2022 berücksichtigt. Dies, obwohl die Konsolidierung der Schleuniger Gruppe erst per Anfang September 2022 stattgefunden hat.

Der ESG-Bericht wurde gemäss Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und in Übereinstimmung mit den GRI-Standards sowie dem GHG-Protokoll erstellt. Die Komax Gruppe orientierte sich an global anerkannten Standards. Aufgrund einer Wesentlichkeitsanalyse hat sie die für sie relevanten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung definiert. Dabei will sie zur Verwirklichung der globalen Ziele der «Sustainable Development Goals» (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Von den 17 SDGs hat sie die nachfolgenden sieben definiert, zu denen sie den grösstmöglichen Beitrag leisten kann:



Im ESG-Bericht ist jedes Logo der sieben Ziele bei einem Abschnitt platziert, der einen Aspekt erläutert, wie die Komax Gruppe zum entsprechenden SDG beiträgt.

Ansprechpartner für ESG-Themen ist:

Roger Müller

Vice President Investor Relations / Corporate Communications

Telefon +41 41 455 04 55

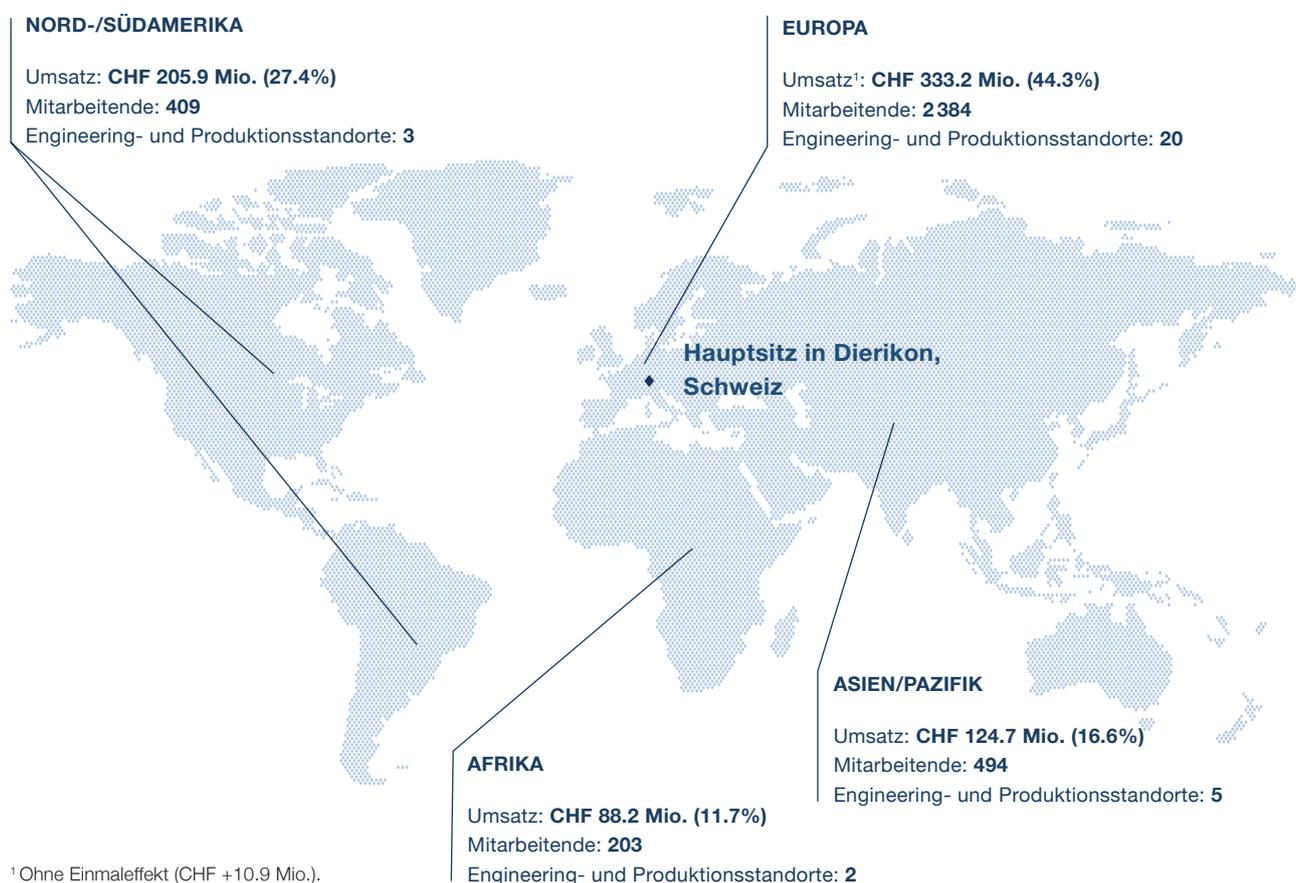
roger.mueller@komaxgroup.com

Die Komax Gruppe auf einen Blick

Die Komax Gruppe beschäftigt rund 3 500 Mitarbeitende und ist Pionierin sowie Markt- und Technologieführerin bei Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung. Sie bietet Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodule, Testgeräte, Vernetzungslösungen und Serviceleistungen für die Verarbeitung von verschiedensten Kabeln, beispielsweise zur Herstellung von Kabelbäumen in Fahrzeugen, an. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Dierikon, Schweiz, ist in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure aktiv. Mit 75% Umsatzanteil ist das Marktsegment Automotive der Hauptmarkt für das Unternehmen. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in der Industriestrasse 6, 6036 Dierikon, Schweiz. Weltweit unterhält die Komax Gruppe 30 Engineering- und Produktionsstandorte und bietet ausserdem in über 60 Ländern Verkaufs- und Serviceunterstützung an.

Ihre Marktposition will die Komax Gruppe weiter ausbauen und bei aktuellen Trends wie Automatisierung, Elektromobilität und autonomem Fahren den Takt angeben. Hierfür hat sie ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele definiert. Mit ihrer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie will sie nachhaltig Wert schaffen (► ab Seite 22).

In ihrem Marktumfeld wird die Komax Gruppe von einer Reihe von Megatrends beeinflusst. Wesentlich ist insbesondere der Trend zu steigender Automatisierung bei den Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe. Zudem ist auch die steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge ein Wachstumstreiber. Mehr Details zu den Megatrends und den Märkten: ► Seiten 18–21 und 38–45 des Geschäftsberichts 2023.





Endmontage der Alpha-Maschinenreihe am Hauptsitz in Dierikon, Schweiz.

Unternehmenszweck der Komax Gruppe

Die Komax Gruppe ist seit Jahrzehnten für innovative Produkte und ihre führende Marktposition bekannt. Dabei will sie auch zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen. Der Unternehmenszweck der Komax Gruppe lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen:

Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung entwickeln und produzieren wir intelligente, zuverlässige und kostenoptimierte Verkabelungslösungen für Smart-Mobility- und Smart-City-Anwendungen. Wir arbeiten eng mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen, um das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.

Unter Smart Mobility versteht die Komax Gruppe das stetig vielfältiger werdende Mobilitätsangebot für die Endkundschaft. Egal ob Zweiräder, Autos oder der öffentliche Verkehr: Viele dieser Transportmittel verwenden zunehmend elektrische Antriebe und eine höhere Anzahl elektrischer Komponenten. Wo Strom genutzt wird, werden Kabel benötigt, und wo Kabel gebraucht werden, entstehen Anwendungsbereiche für die Komax Gruppe. Smart-City-Lösungen unterstützen die optimale Nutzung dieses Mobilitätsangebots, beispielsweise durch Verkehrsleitsysteme oder intelligente Stromnutzungs-, Stromverteilungs- und Stromspeichersysteme. All diese Lösungen brauchen Kabel, sei es zur Stromübertragung oder für die Übertragung von Daten. Die Komax Gruppe hilft, diese hochwertig und ressourcenschonend automatisiert zu verarbeiten, und unterstützt damit diese Megatrends.

Fünf Kernwerte

Die Geschäftsprozesse in der Komax Gruppe orientieren sich an fünf Kernwerten. Diese Kernwerte sind wesentliche Bestandteile der Identität der Komax Gruppe und sind in ihrem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Sie bilden die Basis für ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

DIE FÜNF KERNWERTE DER KOMAX GRUPPE



INNOVATION

Als Pionierin und Visionärin verfolgen wir eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Wir sind stets offen für Neues und hinterfragen regelmässig Bisheriges. Dazu gehört auch, dass wir immer wieder einen Blick über den Tellerrand werfen. Wir sind bereit – mit Wissen und Verstand –, Risiken einzugehen, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Wenn wir neue Wege beschreiten, können auch Fehler passieren. Das ist uns bewusst und das tolerieren wir, denn es gibt uns die Gelegenheit, noch besser zu werden. Unseren Vorsprung vergrössern wir, indem wir Innovationen weiterhin proaktiv, schnell und beharrlich vorantreiben und dabei unserem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet bleiben.



KUNDENORIENTIERUNG

Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kundschaft stehen im Mittelpunkt: Wir hören aufmerksam zu und fragen bewusst nach. Indem wir ihre Anforderungen verstehen, gelingt es uns, stetig besser zu werden. Mit unseren Lösungen streben wir danach, unseren Kundinnen und Kunden Mehrwert zu bieten, sodass sie ihre Effizienz und Produktivität steigern können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Wir sind nahe bei unseren Kundinnen und Kunden, kommunizieren aktiv und pflegen enge, langfristige Beziehungen und Partnerschaften, die auf Respekt und Wertschätzung basieren.



ERFOLG

Wir verfolgen ambitionierte Ziele und setzen uns täglich dafür ein, diese zu erreichen. Als Markt- und Technologieführerin haben wir hohe Ansprüche an uns selbst und streben nach der besten Lösung für unsere Kundinnen und Kunden. Unsere langjährige Erfolgsgeschichte spornt uns an, diese weiterzuschreiben und nachhaltige Werte zu schaffen. Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren. All diese Anspruchsgruppen sollen ausgewogen an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Grundstein für zufriedene und wiederkehrende Kundinnen und Kunden sind.



QUALITÄT

Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von hohem Qualitätsdenken und der Bereitschaft, unser Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen. Wir bedienen unsere Kundinnen und Kunden mit Lösungen, die auf Anrieb unseren Qualitätsansprüchen gerecht werden und das bieten, was wir vereinbart haben. Diese Verbindlichkeit ist die Basis unserer langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen. Zu unserem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung gehört, dass wir stets die vereinbarte Qualität liefern und bei den Kundinnen und Kunden aktiv nachfragen, wie wir uns weiter steigern können. Wir sind uns bewusst, dass dies Vertrauen schafft, das von unschätzbarem Wert ist.



VERANTWORTUNG

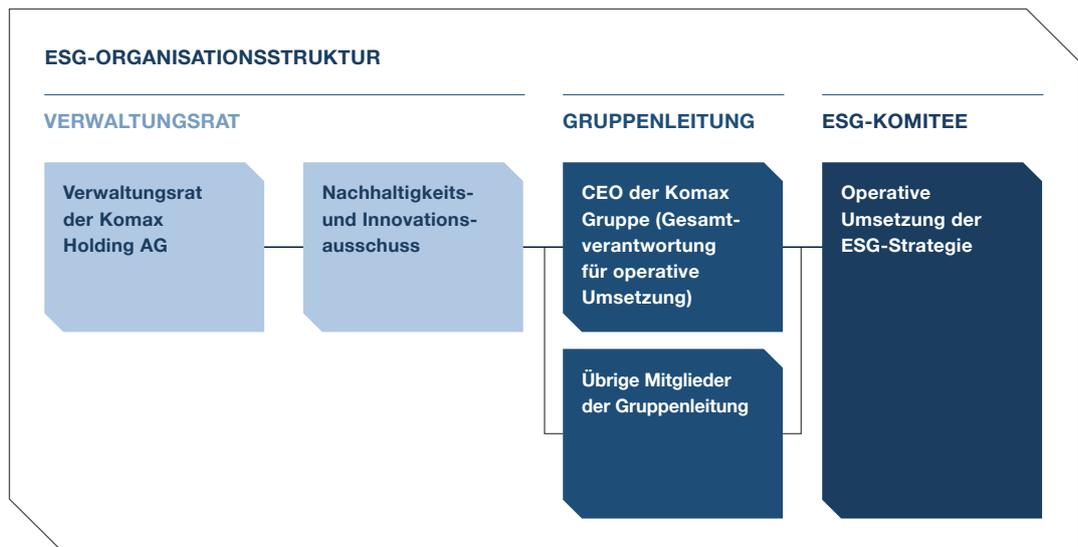
Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren wahr und sind eine verlässliche, vertrauensvolle Partnerin für sie. Unsere Integrität und das Einhalten von Vereinbarungen und Terminen zeichnen uns aus. Wir halten unser Wort und sorgen dafür, dass unsere Partner sowie unsere Kolleginnen und Kollegen dies auch tun. Mitverantwortung ist uns wichtig und wird von uns gefördert. Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln, fällen Entscheide und setzen diese um.

Einbettung von ESG im Unternehmen

ESG wurde bereits 2022 vom Verwaltungsrat der Komax Gruppe als eines der wesentlichen strategischen Ziele definiert. Grundlegende ESG-Kennzahlen werden seit 2021 erfasst und dokumentiert. Im Rahmen der Erarbeitung ihrer Strategie 2028 hat die Komax Gruppe ESG fest im Unternehmen verankert. Dazu zählt die umfassende Revision der Statuten an der Generalversammlung vom 12. April 2023, inklusive der Einführung des Artikels 2a. «Nachhaltigkeit», der den bereits verfolgten Grundsatz der Nachhaltigkeit der Komax Gruppe unterstreicht. Die neuen Statuten tragen zudem der aktuellen Best Practice im Bereich Corporate Governance Rechnung.

Ausserdem hat der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung 2023 den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss gebildet. Der Ausschuss informiert und berät den Verwaltungsrat regelmässig über neue Entwicklungen in den verschiedenen ESG-Themen und überwacht die Nachhaltigkeitsberichterstattung (► Seiten 111/112, Corporate Governance).

Der CEO trägt die Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung der ESG-Strategie. Er treibt diese gemeinsam mit dem Vice President Investor Relations / Corporate Communications voran, der die Implementierung in die Geschäftsprozesse zentral steuert und überwacht. Im Berichtsjahr wurde zudem ein ESG-Komitee mit Verantwortlichen aus unterschiedlichen Bereichen wie Group Legal und Compliance, Global Human Resources, Global Operations & Supply Chain etc. initiiert, um auf operativer Ebene die Umsetzung breit abzustützen und mit den diversen ESG-Initiativen planmässig voranzukommen.



Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit hat die Komax Gruppe seit vielen Jahren mehrere Code of Conducts (für Mitarbeitende, für Lieferanten, für Partner) implementiert und verfügt über zahlreiche Richtlinien, etwa in den Bereichen Einkauf, Arbeitssicherheit und Datenschutz. In Zusammenhang mit den neuen ESG-Zielen sollen diese mit Richtlinien zu Themen wie Menschenrechte, Korruption und Bestechung im Sinne der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ergänzt werden.

Als Folge der konsequenten strategischen Verankerung von ESG im Unternehmen werden die Mitglieder der Gruppenleitung ab 2024 jährlich individuelle ESG-Ziele erhalten, die auf den im Rahmen der Strategie 2028 gesetzten ESG-Zielen basieren. Der Erreichungsgrad der Ziele wird ein Kriterium für die Höhe der variablen Vergütung (Cashbonus) sein. Die Komax Gruppe wird auch die Berichterstattung über ihre ESG-Aktivitäten kontinuierlich erweitern und optimieren. Dabei liegt ein Fokus auf der Datenerhebung und der Datenqualität.

Die Komax Gruppe ist Mitglied in verschiedenen Branchenorganisationen. In der ARENA2036 und im Projekt next2OEM forschen beispielsweise interdisziplinäre Teams an der Automobilproduktion der Zukunft. Lösungswege für die Digitalisierung in der Kabelverarbeitung werden unter anderem im Rahmen der Open Industry 4.0 Alliance, des SPE Industrial Partner Network und der

Single Pair Ethernet System Alliance gemeinsam mit anderen Unternehmen erarbeitet. Mit den führenden Technologieunternehmen sucht die Komax Gruppe in der Smart Cabinet Building Initiative ganzheitliche Lösungen für den industriellen Schaltschrankbau, um das grosse Automatisierungspotenzial in diesem Bereich optimal auszuschöpfen (► Seiten 48–52).

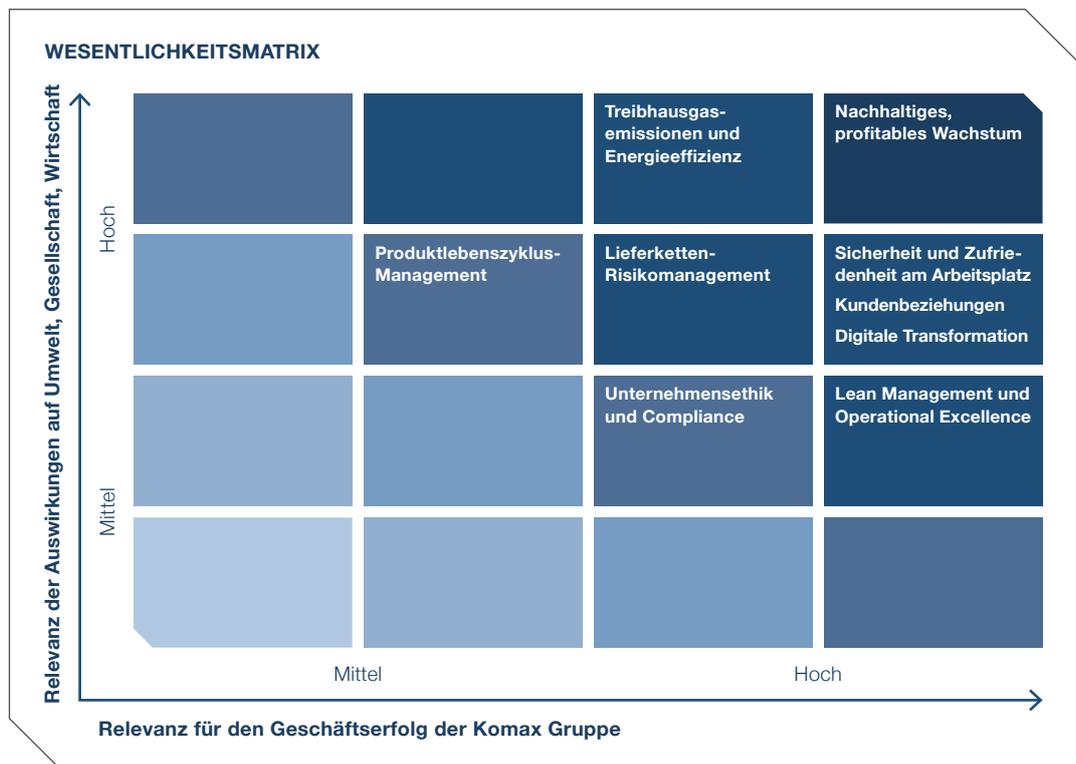
WESENTLICHKEITSANALYSE

In ihrer Geschäftstätigkeit wird die Komax Gruppe einerseits von verschiedenen Trends, Risiken und Opportunitäten beeinflusst, die sich auf den langfristigen Geschäftserfolg auswirken. Andererseits nimmt sie durch ihre Aktivitäten Einfluss auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Um die wesentlichen ein- und auswirkenden Faktoren zu identifizieren, hat die Komax Gruppe 2022 eine umfangreiche doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie bildet die Grundlage für die ESG-Strategie.

Diese Wesentlichkeitsanalyse umfasste folgende Arbeitsschritte:

- Interne Analysen in allen relevanten Themenbereichen
- Halbstrukturierte Interviews mit Kunden, Analysten, Investorinnen und Investoren, Proxy Advisor und Vertretern von Peer-Unternehmen
- Halbstrukturierte Interviews mit Vertretern der Gruppenleitung und des Verwaltungsrats sowie intensive Diskussionen mit beiden Gremien
- Interne Onlineumfrage zum Thema ESG, an der über 25% aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe teilgenommen haben
- Feedback externer Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten
- Validierung durch die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat

Aus dieser Analyse resultierten neun für die Komax Gruppe wesentliche Themen. Diese wurden von der Gruppenleitung und vom Verwaltungsrat bewertet und in einer Wesentlichkeitsmatrix verortet, um sowohl die Relevanz der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als auch die Relevanz für den Geschäftserfolg der Komax Gruppe aufzuzeigen.



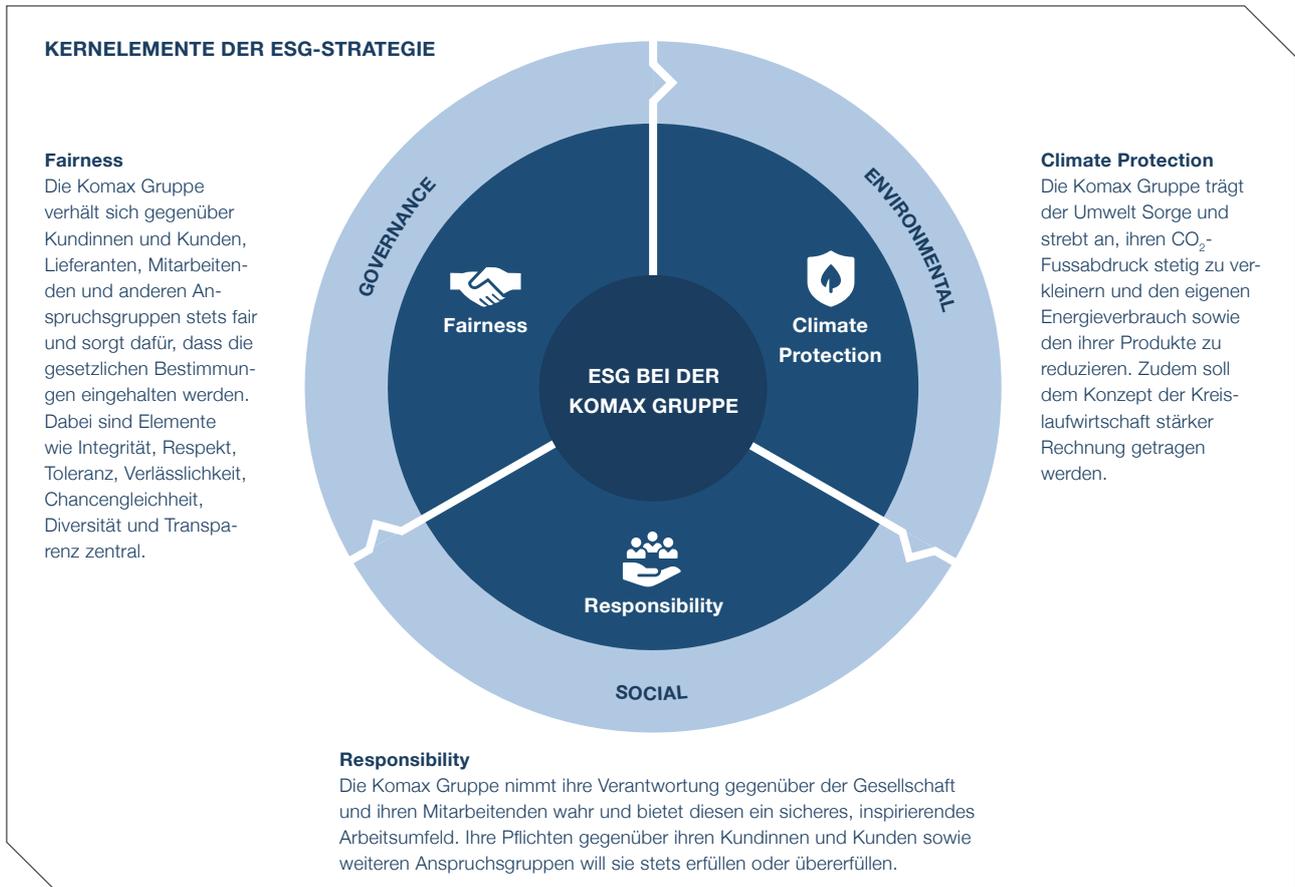
ESG-STRATEGIE

ESG ist integraler Bestandteil der Strategie 2028

Nach dem Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe Ende August 2022 analysierte die Komax Gruppe die veränderte Ausgangslage im Detail und entwickelte die bestehende Strategie für den Zeitraum 2024 bis 2028 weiter (► Seiten 22–29). Im Zentrum der überarbeiteten Strategie stehen vier marktorientierte strategische Stossrichtungen: Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey, Innovation für Automatisierung und Qualität, Stärkung der globalen Kundennähe sowie Entwicklung von Non-Automotive-Märkten. Zudem gibt es zwei strategische Initiativen, die Themen adressieren, die für die Erreichung der Profitabilitätsziele und die Finanzierung des Wachstums bedeutend sind: Skalierung Komax und Schleuniger sowie Lean und Exzellent, digitale Transformation. Abgerundet wird das Gesamtbild durch die strategische Initiative ESG, die einen Rahmen bzw. das Fundament für das nachhaltige Wirken der Komax Gruppe bildet. Dabei reicht es der Komax Gruppe nicht, nur den regulatorischen Anforderungen zu entsprechen. Deshalb ist ESG eine strategische Komponente und Teil der Gesamtmarkenstrategie (► Seite 37).

Kernelemente der ESG-Strategie

Mit der neuen Strategie 2028 integriert die Komax Gruppe die Themenbereiche von ESG noch konsequenter in ihre Geschäftsprozesse. Dabei hat sie sich drei Schwerpunkte gesetzt – Fairness, Responsibility und Climate Protection –, mit denen sie sich insbesondere auf ihre Kundschaft, ihre Mitarbeitenden, Lieferanten und den Planeten fokussiert. Für jeden dieser Schwerpunkte verfolgt sie eine langfristige Ambition und hat, basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse, 13 übergeordnete Ziele für die kommenden fünf Jahre definiert. Zur Erreichung der Ziele werden verschiedene strategische Initiativen verfolgt und es wird ein umfassendes Reporting etabliert.



ESG-ZIELE 2024 – 2028

 Climate Protection

Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz

Konstante CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2028 trotz starken Wachstums.



Senkung des Energieverbrauchs um 2% pro Jahr (in MWh je CHF 1 Mio. Umsatz).



¹ Ohne Einmaleffekt auf Umsatz (CHF +10.9 Mio.).

50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028.



Produktlebenszyklus-Management

Ecodesign-Check für alle ab 2025 neu entwickelten Produkte.

Die Komax Gruppe hat 2023 mit den Vorbereitungen für die Implementierung der Ecodesign-Checks begonnen.

Umsetzung des Kreislaufwirtschaftskonzepts durch Schaffung von Recyclingmöglichkeiten – ab 2028 sind alle Produkte recycelbar.

Die Komax Gruppe beginnt 2024 mit der Analyse von Anforderungen, um Kundinnen und Kunden das Recycling der verkauften Produkte am Ende ihrer Einsatzzeit anzubieten.

 Fairness

Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Verwirklichung der Vision von null Arbeitsunfällen – Halbierung der Unfallrate bis 2028.

Basis ist der Durchschnitt der LTIR-Kennzahlen der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen an allen Standorten (Erhebung im Dreijahresrhythmus via ValueQuest-Umfrage).



Kundenbeziehungen

Überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit im Branchenvergleich.

Die Komax Gruppe erarbeitet ein Konzept, um ab 2025 fortlaufend gruppenweit Kundenzufriedenheitsdaten zu erfassen.

Erreichung termingerechter Lieferung bei über 90% aller Bestellungen ab 2025 und über 95% ab 2028.

Die Komax Gruppe arbeitet an Prozessen und der systematischen Erfassung von Daten an allen Produktionsstandorten, um ab 2025 einen gruppenweiten Wert ausweisen zu können.



 Responsibility

Unternehmensethik und Compliance

100% der Mitarbeitenden absolvieren und bestehen mindestens alle zwei Jahre Schulungen zu den Verhaltensregeln (Code of Conduct).

Es ist geplant, dass ab 2024 regelmässig Code-of-Conduct-Schulungen stattfinden werden.

Einführung von Richtlinien zu Menschenrechten, Korruption und Bestechung bis Ende des Jahres 2024.

Die Komax Gruppe erarbeitet verschiedene gruppenweite Richtlinien, die bis zum Ende des Jahres 2024 in Kraft treten sollen.

Lieferketten-Risikomanagement

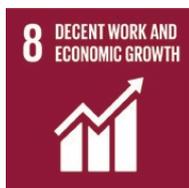
Unterzeichnung des Code of Conduct von 80% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) bis 2025 und von über 95% bis 2028.



Jährliches Audit von bestehenden und/oder potenziellen neuen Lieferanten auf Basis eines Risikomatrixansatzes.

Der Risikomatrixansatz soll 2024 implementiert werden.

NACHHALTIGES, PROFITABLES WACHSTUM



Die Komax Gruppe strebt ein nachhaltiges und profitables Wachstum an. Darunter versteht sie die ganzheitliche, langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner Umwelt mit dem Ziel, Wert zu schaffen, sowohl im wirtschaftlichen, im ökologischen als auch im sozialen Sinne. Als internationales Unternehmen ist die Komax Gruppe in ein dichtes Netzwerk von Anspruchsgruppen eingebunden, deren Weiterentwicklung sie direkt und indirekt beeinflusst. Sie trägt diesen gegenüber auf vielfältige Weise Verantwortung, der sie durch eine nachhaltige, wertstiftende Geschäftsentwicklung am besten gerecht werden kann. Deshalb achtet sie auf eine solide finanzielle Basis und verfolgt eine langfristig orientierte Strategie, sodass auch zukünftige Generationen vom Wirken der Komax Gruppe profitieren können. Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt oder der Gemeinschaft lehnt sie dabei grundsätzlich ab. Die Komax Gruppe legt grossen Wert auf eine umweltschonende Produktion, achtet auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und bietet Mitarbeitenden ein wertschätzendes Arbeitsklima. Diese Grundsätze sind keine leeren Versprechen, sondern werden von der Komax Gruppe seit Jahrzehnten gelebt.

Das Ziel, nachhaltig und profitabel zu wachsen, soll durch die 2023 neu erarbeitete Strategie 2028 weiterhin erreicht werden. Dabei verfolgt die Komax Gruppe vier strategische Stossrichtungen, die von strategischen Initiativen unterstützt werden. Die Komax Gruppe hat sich bis 2028 ambitionierte finanzielle Ziele gesetzt und strebt einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden sowie ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an. Die Strategie 2028 ist auf den Seiten 22–29 des Geschäftsberichts 2023 detailliert erläutert. Informationen zu den Marktsegmenten und der Marktentwicklung sind auf den Seiten 38–45 zu finden.

Sichern der finanziellen Stabilität

Für nachhaltiges Wachstum benötigt die Komax Gruppe finanzielle Stabilität. Sie zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und eine hohe Profitabilität aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei 55.1%. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

Die Fremdfinanzierung sichert die Komax Gruppe mit einem langfristigen Konsortialkredit, der den finanziellen Handlungsspielraum für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gibt und Akquisitionen ermöglicht. Dieser ist seit Dezember 2022 mit einer ESG-Komponente verknüpft. Mit den Konsortialbanken wurde ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Ein weiteres Element zur Sicherung langfristigen Wachstums ist Stabilität im Aktionariat. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022 hat die Komax Gruppe mit der Metall Zug AG eine neue langfristig ausgerichtete Ankeraktionärin erhalten, die im Berichtsjahr 25% der Aktien gehalten hat.

Wachstum und Profitabilität der Komax Gruppe im Fünfjahresvergleich¹

in TCHF	2023 ²	2022	2021	2020	2019
Umsatz	762 923	606 332	421 067	327 623	417 771
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	72 808	71 732	44 794	11 254	24 035
in % des Umsatzes	9.5	11.8	10.6	3.4	5.8
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	43 836	51 773	30 375	-1 319	13 221
in % des Umsatzes	5.7	8.5	7.2	-0.4	3.2
Eigenkapitalquote in % ³	55.1	53.2	51.4	52.3	50.8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	8.55	12.11	7.90	-0.34	3.44

¹ Ein vollständiger Fünfjahresvergleich ist auf Seite 194 des Geschäftsberichts zu finden.

² Beinhaltet Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).

³ Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital.

WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN DER KOMAX GRUPPE UND IHREM UMFELD

Die Komax Gruppe wird in ihrem Handeln von Trends, Risiken und Opportunitäten in ihren Schlüsselmärkten sowie von globalen Entwicklungen beeinflusst. Ausserdem wirkt sich das Handeln des Unternehmens ebenso auf sein Umfeld aus.

Wirtschaftliche Risiken und Opportunitäten

Zu den von der Komax Gruppe identifizierten wirtschaftlichen Hauptrisiken zählen insbesondere das wirtschaftliche Umfeld und die Mitbewerbersituation. Darüber hinaus gibt es weitere Risiken, die in den folgenden Kapiteln zu den wesentlichen Themen der Komax Gruppe thematisiert werden.

Geopolitische Unsicherheiten sowie regionale oder globale Wirtschaftsabschwünge stellen für die Komax Gruppe ein Risiko dar. Als Herstellerin von Investitionsgütern ist die Komax Gruppe teilweise von der Konjunkturentwicklung in ihren Hauptmärkten, insbesondere im Automobilmarkt, abhängig. In schwierigen Marktphasen ist ihre Kundschaft zurückhaltender mit Investitionstätigkeiten und neigt dazu, Investitionsentscheide zu verzögern oder zu verschieben. Dadurch ist das Geschäft der Komax Gruppe einer gewissen Volatilität unterworfen. Hinzu kommt eine durchschnittliche Visibilität in den Märkten von rund drei Monaten, was die Reaktionszeiten auf wesentliche Veränderungen am Markt limitiert. Diese Marktrisiken können nur bedingt reduziert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung bietet jedoch auch Opportunitäten. Denn nach jeder Phase des Abschwungs besteht ein grosser Investitionsnachholbedarf bei den Kundinnen und Kunden. Auf diesen gilt es vorbereitet zu sein, um bestmöglich davon profitieren und einen hohen Bestelleingang erzielen zu können. Damit dies gelingt, ist für die Komax Gruppe einerseits wichtig, stets nahe bei ihrer Kundschaft zu sein (► ab Seite 32), um auf sich abzeichnende Entwicklungen reagieren zu können. Andererseits ist es entscheidend, eine hohe Flexibilität in der Produktionsplanung zu erreichen, um bei einer stark zunehmenden Nachfrage die Produktionskapazität schnell erhöhen und kurze Lieferzeiten bieten zu können.

Darüber hinaus stellt die Mitbewerbersituation ein gewisses Risiko dar, da sich der Markt zunehmend nach Asien verschiebt, wo die Mehrheit der Mitbewerbenden beheimatet ist. Für die Komax Gruppe bietet Asien auch grosse Opportunitäten, da dort ihr Umsatzanteil bisher im Verhältnis zur Grösse des Markts zu tief ist. Durch ihre marktführende Innovationskraft (► ab Seite 46) besteht für die Komax Gruppe die Möglichkeit, zu wachsen und weitere Alleinstellungsmerkmale zu schaffen. Nicht zuletzt auch deshalb, da das Unternehmen in einem Wachstumsmarkt tätig ist. Der Automatisierungsgrad ist bei der Kundschaft immer noch enorm tief. Aus diesem Grund wird der Bedarf an Automatisierungslösungen der Komax Gruppe und ihrer Mitbewerbenden über Jahre gross bleiben.

Die Komax Gruppe betreibt ein umfassendes Risikomanagement (► Seiten 95/96). Geschäftlichen Risiken wird durch intensive Beobachtung und Analyse des Marktgeschehens sowie durch verschiedenste Richtlinien begegnet. Dies wird in den folgenden wesentlichen Themen der Komax Gruppe erläutert. Wo sinnvoll werden Risiken versichert oder andere Lösungen implementiert.

Wirtschaftlicher Beitrag

Die qualitativ hochwertige Kabelverarbeitung ist in den von der Komax Gruppe adressierten Marktsegmenten von hoher Relevanz. Der Kabelbaum ist das grösste elektrische Bauteil in Fahrzeugen und anderen Kundenanwendungen. Er ist hochkomplex und Fehler in der Fertigung sorgen schnell für umfassende, teure Rückrufaktionen. Dies beeinträchtigt sowohl die Fahrzeugführenden als auch die Automobilhersteller und deren Lieferanten. 2023 wurden rund 90 Millionen Fahrzeuge hergestellt. Der Automatisierungsgrad in der Kabelverarbeitung ist mit etwa 20% zwar noch gering, die steigenden Anforderungen an Qualität, Rückverfolgbarkeit und die Tendenz zum Nearshoring (► Seiten 18–21 und 41) erfordern jedoch langfristig eine zunehmende Automatisierung. Die Komax Gruppe hat eine sehr starke Marktposition durch den mit Abstand grössten Marktanteil (rund 40%) in der Branche. Sie ist damit eine der Innovationstreiberinnen der automatisierten Kabelverarbeitung.

Mit ihrem Geschäftsmodell möchte die Komax Gruppe einen Beitrag zur Lösung verschiedener globaler Herausforderungen leisten. Die Automatisierung ermöglicht eine höhere Qualität und Sicherheit in den Produktionsprozessen und bei Endprodukten. Sie verringert Ausschuss und Verschleiss und reduziert so die Ressourcenintensität und die Kosten in der Fertigung. Automatisierte Prozesse

verbessern zudem die Arbeitssicherheit. Schliesslich bieten sie eine Lösung für den steigenden Fachkräftemangel und tragen dazu bei, dass Kundinnen und Kunden langfristig erfolgreich bleiben können (Details zum Unternehmenszweck der Komax Gruppe: ▶ Seite 65).

In ihrem Umfeld, beispielsweise bei den Mitarbeitenden, Lieferanten und Gemeinden, leistet die Komax Gruppe einen signifikanten Beitrag. Der Materialaufwand betrug 2023 CHF 272.2 Millionen und die Aufwendungen für Personal betragen CHF 277.0 Millionen. Dabei gab das Unternehmen rund 1% dieses Personalaufwands für die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden aus.

Aufgrund ihrer globalen Aufstellung zahlt die Komax Gruppe in zahlreichen Ländern Steuern. Sie führt ihr Geschäft auf der Grundlage operativer und nicht steuerlicher Fragen. Die lokalen Gesellschaften sind dabei für die Einhaltung der lokalen Steuergesetzgebung verantwortlich. Die Komax Gruppe zahlt dort Steuern, wo sie anfallen. Im Berichtsjahr zahlte die Komax Gruppe insgesamt Ertragssteuern in Höhe von CHF 17.1 Millionen.

Nachhaltige Dividendenpolitik

Die Komax Gruppe pflegt eine nachhaltige Dividendenpolitik, die den ambitionierten Wachstumszielen Rechnung trägt und die Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben lässt. Für das Geschäftsjahr 2023 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 17. April 2024 eine Dividende von CHF 3.00 je Aktie (2022: CHF 5.50), was einer Ausschüttungsquote von 35.1% entspricht.

Cleantech – Beitrag zu sauberer Mobilität

Gemäss S&P Global Mobility werden ab 2026 über 30% der Neuwagen weltweit elektrisch angetrieben sein. Mit ihren innovativen Lösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge leistet die Komax Gruppe einen wichtigen Beitrag bei dieser Transformation. Ihr Kompetenzzentrum für Elektromobilität in Ungarn spürt deutlich, wie durch den schnell wachsenden Markt der Elektro- und Hybridfahrzeuge die Nachfrage nach Automatisierungslösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln stark zunimmt. Die serielle Fertigung komplexer Hochvoltkabel in den benötigten Stückzahlen erfordert hohe Präzision und Effizienz. Deshalb wird die Automatisierung der Prozesse hier stets wichtiger. Die Komax Gruppe verfügt seit Jahren über ein Lösungsportfolio, das die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt – von der Verarbeitung der Hochvoltkabel bis zum Testen der Leitungssätze –, und baut dieses kontinuierlich aus. Sie hat sowohl Lösungen für die Verarbeitung einzelner Hochvoltkabel im Portfolio als auch Maschinen, mit denen ganze Kabelsätze von Elektrofahrzeugen automatisiert hergestellt werden können. Zudem bietet insbesondere adaptronic Prüfsysteme, mit denen Hochvoltkabel getestet werden können (aktuelle Innovationen: ▶ Seiten 46–55).



Unterstützung lokaler Gemeinschaften

Gemäss ihrem Unternehmenszweck will die Komax Gruppe einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte, unter anderem in Bildung, Sport, Kultur und Sozialem. Die Aktivitäten werden dezentral auf Ebene der einzelnen Gesellschaften organisiert und umgesetzt (Projekte: ▶ Seite 92).

LEAN MANAGEMENT UND OPERATIONAL EXCELLENCE

Für das Erreichen der auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele der Komax Gruppe sind schlanke Organisations- und Prozessstrukturen sowie der ständige Wille zur Verbesserung, d. h. Lean Management und Operational Excellence, notwendig. Durch die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette über alle Unternehmensbereiche hinweg kann die Verschwendung von wertvollen Ressourcen wie Material, Energie, Innovationsleistung und Zeit massiv reduziert werden. Das Geschäftsumfeld der Komax Gruppe wandelt sich kontinuierlich und erfordert die stetige Anpassung und Verbesserung. Ineffiziente oder veraltete Prozesse und Strukturen können in diesem Umfeld schnell zum Verlust von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie zu hohen Kosten führen, insbesondere, da beinahe ein Drittel aller Mitarbeitenden im Hochpreisland Schweiz angestellt ist. Dies würde verschiedenste operative, finanzielle, rechtliche und soziale Risiken,

die in diesem Bericht erläutert werden, erhöhen und somit den Geschäftserfolg wie auch den positiven Einfluss des Unternehmens auf sein Umfeld beeinträchtigen. Lean Management und Operational Excellence sind wesentliche Grundhaltungen der Komax Gruppe, weshalb im Berichtsjahr beispielsweise 26 Mitarbeitende in der Schweiz die «Lean Six Sigma Green Belt»-Zertifizierung absolviert haben.

Die Komax Gruppe möchte alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten vollumfänglich ausnutzen, um sich stetig zu verbessern. Auf Verwaltungsratsebene nimmt sich der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss vertieft der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit an. Er prüft mehrmals im Jahr neue Entwicklungen und daraus entstehende Risiken und Opportunitäten und unterstützt die Gruppenleitung bei der strategischen Entwicklung dieser Themen.

Auf operativer Ebene werden relevante Marktentwicklungen von den jeweiligen Geschäftseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Bereich Global Operations & Supply Chain analysiert und je nach Ergebnis und Möglichkeit in der Komax Gruppe berücksichtigt. Dies geschieht unter anderem durch Peer-Group-Vergleiche, den Austausch mit Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Forschungsinstitutionen und zum Teil auch mithilfe externer Beratungsunternehmen.

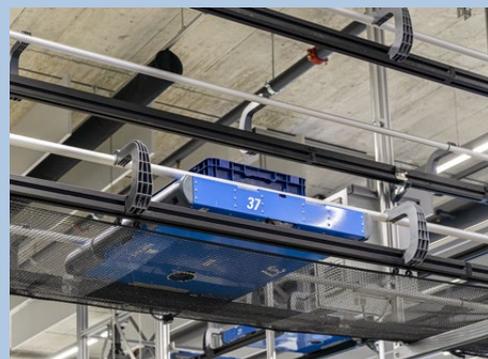
Ausserdem werden Entwicklungs- und Produktionsprozesse ständig optimiert. Die Komax Gruppe hat hierzu eine prozessorientierte Organisation implementiert, bei der von Anfang an der gesamte Lebenszyklus eines Produkts betrachtet wird. Mit dem KOP-Programm (Komax optimiert Prozesse) betreibt das Unternehmen ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement nach dem Kaizen-Prinzip. So wird beispielsweise schon in der Produktentwicklung darauf geachtet, die Anzahl unterschiedlicher Schrauben für eine Maschine zu minimieren, um später bei der Montage und im Service den Aufwand und die Anzahl benötigter Werkzeuge und Ersatzteile zu reduzieren. Jeder Prozess wird genau betrachtet und hinterfragt. Ist es beispielsweise nötig, Oberflächen zu eloxieren, oder kann man auch darauf verzichten und die Umwelt schonen? Kann eine Maschine so konstruiert werden, dass sie später mit weniger Verpackungsaufwand an den Kunden versendet werden kann?

Mit Schulungen und laufender Thematisierung fördert die Komax Gruppe ein prozessoptimiertes Denken bei den Mitarbeitenden und ermutigt sie, Bestehendes zu hinterfragen und neue Ideen einzubringen. Dabei kommen unter anderem Projektmanagement-Methoden wie Scrum und Kanban zum Einsatz. Ideen werden bei Komax in der Schweiz z. B. in einigen Abteilungen in täglichen 15-minütigen Treffen direkt im Team besprochen und schnellstmöglich getestet. Bei besonders effektiven Verbesserungen gibt es Sonderprämien für Mitarbeitende.

Im Berichtsjahr 2023 lag der Fokus vor allem auf der Integration der Schleuniger Gruppe und der damit zusammenhängenden Optimierung zahlreicher Prozesse in nahezu allen Unternehmensbereichen (► Seiten 32/33; ► Seiten 46–55).

AUTOMATISIERTES KLEINTEILLAGER IN DIERIKON

Am Hauptsitz in der Schweiz betreibt die Komax Gruppe ein robotergestütztes automatisiertes Kleinteillagersystem, das alle Etagen der vertikalen Fabrik in Dierikon mit Material versorgt. Mitarbeitende können auf jeder Etage das benötigte Material über einen Bildschirm bestellen. Dieses wird mit autonomen Transportrobotern aus dem Lager im Untergeschoss, das bis zu 21 000 Behälter mit verschiedenen Artikeln fasst, geliefert. Die Logistiklösung spart Kosten, ist energieeffizient und erleichtert die Arbeit in der Montage.



DIGITALE TRANSFORMATION

Die Umstellung analoger Prozesse auf digitale Systeme findet seit Jahren in vielfältigen Lebensbereichen statt. Für ein Unternehmen wie die Komax Gruppe birgt dies vielfältige Chancen, aber auch Risiken, die sie adressiert. Einerseits können verschiedenste Prozesse digital viel effizienter gestaltet werden, andererseits müssen Mitarbeitende im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten richtig geschult sein, um Datenschutz und Cybersicherheit zu gewährleisten. Hierin liegt für die Komax Gruppe nicht nur ein finanzielles Risiko, sondern auch ein grosses Reputationsrisiko. Die Komax Gruppe treibt die Digitalisierung ausserdem für die Kundinnen und Kunden voran, um sich mit ihren Lösungen gegenüber Mitbewerbenden zu differenzieren. Hier liegt ein Potenzial, das die Komax Gruppe mit ihrer Strategie 2028 gezielt heben möchte. Dafür treibt sie sowohl die interne als auch die externe digitale Transformation seit Jahren voran. Die Entwicklung von Software und digitalen Services ist für die Komax Gruppe dabei von zentraler Bedeutung. Dies zeigt sich auch darin, dass mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden des Bereichs Forschung und Entwicklung daran arbeiten.

SMART FACTORY by KOMAX

Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe müssen trotz steigender Komplexität und höherem Personalaufwand zuverlässig konstant hohe Qualität liefern und dabei die Kosten möglichst tief halten. Hierfür hat die Komax Gruppe eine Vision entwickelt, wie die Kabelkonfektion der Zukunft optimiert werden kann – die SMART FACTORY by KOMAX. Diese zeichnet sich durch fünf Komponenten aus, an deren Umsetzung die Komax Gruppe kontinuierlich arbeitet (➤ Seite 49).

Digitalisierung interner Prozesse erhöht Effizienz

Die Basis für die externe digitale Transformation bilden bei der Komax Gruppe die Digitalisierung von internen Prozessen sowie die gruppenweite Bereinigung und Standardisierung von Daten und Systemen. So wurde beispielsweise im Berichtsjahr der Rollout eines in allen Gesellschaften einheitlichen Customer-Relationship-Management-Systems abgeschlossen. Zudem lief die über mehrere Jahre dauernde schrittweise Einführung eines neuen ERP-Systems weiter. Mehrere Standorte gingen im Berichtsjahr live. Dieser ERP-Erneuerungsprozess wird 2024 fortgesetzt und es wird u. a. ein global einheitliches HR-Management-System eingeführt. Die in Digitalisierungsprojekten erzielten Fortschritte in den vergangenen Jahren haben die Datenqualität verbessert sowie die Transparenz erhöht und tragen dazu bei, die Geschäftstätigkeit effizienter zu gestalten.

Schutzmassnahmen vor Cyberrisiken

Damit die Vorteile der Digitalisierung nicht von neuen Risiken überschattet werden, analysiert die Komax Gruppe fortwährend Cyberrisiken im Rahmen des internen Risikomanagement-Prozesses (➤ ab Seite 163, Finanzbericht). Daraus abgeleitet hat sie Massnahmen ergriffen, um sämtliche eigene Daten sowie Daten von Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen. Die Massnahmen werden vom Head Global IT Security und dessen Team fortlaufend weiterentwickelt und umgesetzt. Neben detaillierten Datenschutzrichtlinien hat die Komax Gruppe technische Sicherheitsmassnahmen wie z. B. die Verschlüsselung und Pseudonymisierung von Daten, Protokollierungen und Zugriffsbeschränkungen implementiert. Sie verbesserte ausserdem die Datensicherheit mithilfe externer Partner durch regelmässige Penetrationstests (simulierte Angriffe von aussen) und hat ein 24/7-Monitoring an 365 Tagen im Jahr durch ein Security Operations Center (SoC) im Einsatz. Seit 2022 werden zudem alle öffentlich zugänglichen Dienste monatlich auf mögliche Schwachstellen gescannt.

Komax ist ausserdem nach dem «Trusted Information Security Assessment Exchange»-Standard, kurz TISAX, zertifiziert, der sich mit der sicheren Verarbeitung von Informationen von Geschäftspartnern sowie dem Datenschutz zwischen Automobilherstellern und ihren Zulieferern gemäss Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) befasst. Die Sicherheitsmassnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend angepasst. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, regelmässig an Cybersecurity-Schulungen teilzunehmen. Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden in Bezug auf Datendiebstahl, Datenmissbrauch oder den Verlust von Kundendaten (weitere Informationen zur Governance bei der Komax Gruppe: ➤ Seiten 102 bis 120).

CLIMATE PROTECTION – DER UMWELT SORGE TRAGEN

Wichtige Elemente der ESG-Strategie der Komax Gruppe sind die Verkleinerung des CO₂-Fussabdrucks und die Reduktion des eigenen Energieverbrauchs sowie desjenigen ihrer Produkte. Ausserdem wird sie das Konzept der Kreislaufwirtschaft implementieren und dabei ihre Produkte recycelbar machen.



TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Bewältigung des fortschreitenden Klimawandels ist eine globale Herausforderung, die Staaten, Institutionen, Unternehmen und jede einzelne Person gleichermaßen betrifft. Das Pariser Klimaabkommen von 2015 sieht vor, die globale Erwärmung möglichst auf 1.5 °C, auf jeden Fall jedoch auf deutlich unter 2 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Schlüsselement für die Erreichung dieser Ziele ist die Reduktion von Treibhausgasemissionen, allen voran von CO₂-Emissionen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen leistet die Komax Gruppe hierzu ihren Beitrag. Ausserdem kann sie so verschiedenen Anforderungen in Form von regulatorischen Vorschriften sowie des Wunsches nach mehr Transparenz seitens Investorinnen und Investoren, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und auch der breiten Öffentlichkeit entsprechen. Als globales Unternehmen mit weltweiten Niederlassungen, einem umfassenden Logistiknetzwerk, rund 3500 Mitarbeitenden und u. a. als Teil der Automobillieferkette steht die Komax Gruppe in der Pflicht, ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Sie setzt sich deshalb aktiv mit den unterschiedlichen Anforderungen ihrer Anspruchsgruppen auseinander. Durch die Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und durch die Steigerung der Energieeffizienz kann die Komax Gruppe ihren CO₂-Ausstoss verringern, zur Erreichung der genannten Klimaziele beitragen, Kosten sparen, das Vertrauen der Kundschaft und der Investorinnen und Investoren sichern sowie die Attraktivität für neue Mitarbeitende erhöhen. Die Reduktion von CO₂-Emissionen sowie die Steigerung der Energieeffizienz in der Geschäftstätigkeit sind daher wesentliche Themen.

Um CO₂-Emissionen zu reduzieren, hat sich die Komax Gruppe in ihrer ESG-Strategie drei konkrete Ziele gesetzt. Der Fokus liegt dabei auf der Substitution fossiler Energiequellen mit erneuerbaren Energien sowie der Senkung des Gesamtenergieverbrauchs durch die Steigerung der Energieeffizienz beim Betrieb der Standorte. Diese soll vor allem durch Optimierung des Energieverbrauchs der Gebäude, der verwendeten Geräte und Maschinen, der Logistik und durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf das Thema Energiesparen erreicht werden. Dabei werden insbesondere auch die geschäftsführenden Personen der grossen Produktionsgesellschaften in die Verantwortung genommen, indem sie jährlich Ziele erhalten, deren Erfüllung die CO₂-Emissionen reduzieren. Der Vice President Investor Relations / Corporate Communications ist verantwortlich für die Überwachung der Wirksamkeit der Massnahmen und die Unterstützung der einzelnen Gesellschaften. Die Fortschritte werden durch eine umfassende Datenerhebung einmal jährlich gemessen und vom ESG-Komitee unter Leitung des CEO analysiert.

Starkes Wachstum bei konstanten CO₂-Emissionen bis 2028

Die Komax Gruppe strebt bis 2028 ein Umsatzwachstum von bis zu 60% an. Trotz dieses starken Wachstums sollen die von ihr direkt (Scope 1) und indirekt (Scope 2) verursachten CO₂-Emissionen nicht zunehmen. Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, die dem Wachstum geschuldeten zusätzlichen CO₂-Emissionen durch unterschiedliche Massnahmen fortwährend zu kompensieren und das Niveau von 2023 zu halten (► Seite 70). Die regelmässige Bestandsaufnahme des Status quo ist dabei der erste Schritt auf dem Weg zur langfristig angestrebten Klimaneutralität.

Deshalb erhebt die Komax Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2021 bei ihren Gesellschaften systematisch direkte und indirekte Emissionsdaten. Zur Komax Gruppe gehören weltweit 30 Engineering- und Produktionsstandorte. Die Standorte des Unternehmens verursachten 2023 insgesamt Emissionen von 5 687 tCO₂e, wovon 51.5% auf eigene Quellen (Scope 1) und 48.5% auf eingekaufte Energie (Strom und Fernwärme – Scope 2) zurückzuführen sind. Haupttreiber der Emissionen sind der Stromverbrauch in den Produktionsstätten, der Energieverbrauch beim Heizen sowie der Treibstoffverbrauch für firmeneigene Fahrzeuge. Der grösste Teil der CO₂-Emissionen fällt in Deutschland an (26%), gefolgt von den USA (16%) und der Schweiz (13%). Die Emissionsintensität (markt-basiert) lag bei 7.56 tCO₂e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz (2022: 7.01 tCO₂e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz). Das Jahr 2023 bildet die Basis für die Erreichung der Klimaziele der Komax Gruppe.

Die Komax Gruppe hat das Ziel, trotz des angestrebten starken Umsatzwachstums die CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2028 konstant zu halten.

Vorbereitung für die Erhebung von Scope-3-Emissionen

Scope-3-Emissionen, das heisst alle vor- und nachgelagerten Emissionen – etwa aus den Lieferketten –, werden aufgrund der Komplexität der Lieferketten noch nicht vollständig erhoben. Die Komax Gruppe treibt die Erhebung aller relevanten Emissionsdaten schrittweise voran und bindet ihre Zulieferer aktiv in diesen Prozess ein.

CO₂-Emissionen und Energieverbrauch¹

Scope	Einheit	2023	2022	Einheit	2023	2022
Scope 1²	tCO₂e	2 929	2 866	MWh	13 528	12 588
Heiz- und Treibstoffe	tCO₂e	2 929	2 866	MWh	13 087	12 588
Heizöl	tCO ₂ e	67	92	MWh	247	338
Erdgas	tCO ₂ e	1 407	1 127	MWh	6 943	5 562
Diesel	tCO ₂ e	946	1 030	MWh	3 721	4 053
Benzin	tCO ₂ e	509	617	MWh	2 176	2 635
Eigene Energiequellen³	tCO₂e	0	k. A.	MWh	441	k. A.
Solarstrom (produziert)	tCO ₂ e	0	k. A.	MWh	590	k. A.
Solarstrom (verkauft)	tCO ₂ e	0	k. A.	MWh	-149	k. A.
Solarstrom (verbraucht)	tCO ₂ e	0	k. A.	MWh	441	k. A.
Scope 2⁴	tCO₂e	2 757	3 238	MWh	13 381	13 401
Elektrizität und Wärme	tCO₂e	2 757	3 238	MWh	13 381	13 401
Strom (eingekauft)	tCO ₂ e	2 493	3 064	MWh	11 909	12 437
Fernwärme ⁵	tCO ₂ e	265	173	MWh	1 473	964
Scope 1+2	tCO₂e	5 687	6 104	MWh	26 909	25 989

¹ Das Treibhausgasinventar wurde gemäss dem Greenhouse Gas Protocol erstellt.

² Für die Berechnung der Emissionen aus Heiz- und Treibstoffen wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2023» für das Jahr 2023 und «DEFRA 2022» für das Jahr 2022 verwendet.

³ Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen, erstmals erhoben im Jahr 2023.

⁴ Emissionen für 2023 und 2022 sind als «market-based» ausgewiesen. Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen von lokalen Stromlieferanten. Nach der «location-based»-Berechnung ergeben sich 3 419 tCO₂e (2023) und 3 064 tCO₂e (2022). Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen aus «IEA 2023» für 2023 und «IEA 2022» für 2022.

⁵ Für die Berechnung der Emissionen aus dem Einkauf von Wärme wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2023» für 2023 und «DEFRA 2022» für 2022 verwendet.

Emissionsintensität: Emissionen je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2023	2022
Je Umsatzeinheit¹	tCO₂e/CHF 1 Mio.	7.56	7.01
Scope 1	tCO ₂ e/CHF 1 Mio.	3.89	3.71
Scope 2 ²	tCO ₂ e/CHF 1 Mio.	3.67	3.30
Je Mitarbeitenden³	tCO₂e/VZÄ	1.71	1.66
Scope 1	tCO ₂ e/VZÄ	0.88	0.88
Scope 2 ²	tCO ₂ e/VZÄ	0.83	0.78

¹ Ohne Einmaleffekt auf den Umsatz (CHF +10.9 Mio.) im Jahr 2023.

² Die Intensitäten für 2023 und 2022 sind nach dem «market-based»-Ansatz ausgewiesen.

³ Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

Energieintensität: Stromverbrauch je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2023	2022
Je Umsatzeinheit¹	MWh/CHF 1 Mio.	35.78	42.86
Je Mitarbeitenden²	MWh/VZÄ	8.10	10.54

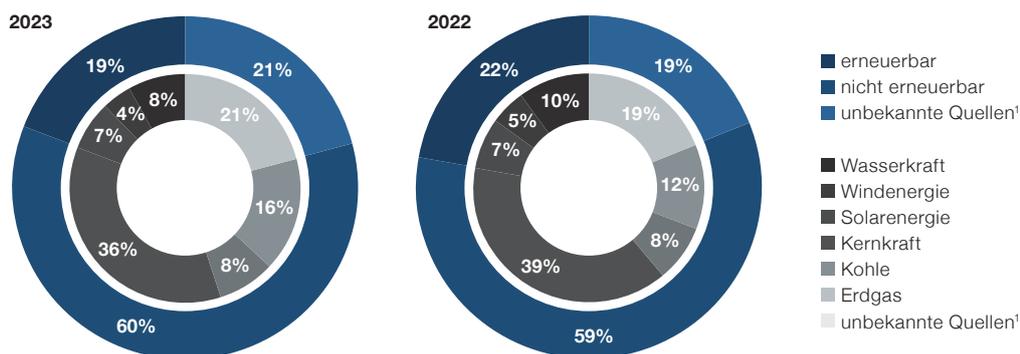
¹ Ohne Einmaleffekt auf den Umsatz (CHF +10.9 Mio.) im Jahr 2023.

² Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028

Der grösste Hebel der Komax Gruppe für die Reduktion ihrer CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) ist der Energieverbrauch an den Standorten. Dort ist sie bestrebt, vermehrt auf erneuerbare Energien wie Sonnenenergie oder Wasserkraft zu setzen und fossile Energiequellen mit CO₂-neutralen Lösungen zu substituieren. 2023 stammten 19% des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, was einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr entspricht (2022: 22%).

Strommix



¹ An einigen Standorten sind aktuell noch keine Informationen zum Strommix verfügbar.

Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, 50% ihres gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, 50% ihres gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Ein Grossteil der verkauften Maschinen (rund 60% des Umsatzes) wird in der Schweiz hergestellt, wo der Anteil an der in der gesamten Komax Gruppe verbrauchten Energie entsprechend hoch ist. An den Schweizer Produktionsstandorten bezieht das Unternehmen bereits heute Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen, aus «blauem» Strom aus 100% Wasserkraft und Naturstrom aus dem Zentralschweizer RegioMix. Die Komax Gruppe verfügt momentan an fünf Standorten über eigene Photovoltaikanlagen, die 2023 rund 590 MWh (2022: rund 220 MWh) Solarstrom erzeugt haben. Dies entspricht fast 5% des gesamten Stromverbrauchs der Komax Gruppe. Die Solarstromproduktion konnte im Berichtsjahr vor allem durch eine neue Photovoltaikanlage am Standort Burghaun der Komax Taping Germany in Deutschland deutlich gesteigert werden. Zudem wurde 2023 ein 2021 gekauftes Gebäude am Standort Dierikon im Zuge der Sanierung ebenfalls mit einer 600 m² grossen Photovoltaikanlage ausgestattet. Für die kommenden Jahre sind zahlreiche Projekte geplant, um den Anteil erneuerbarer Energien, etwa durch weitere Photovoltaikanlagen und den Wechsel des Strommixes bei lokalen Anbietern, weiter zu erhöhen.

Senkung des Energieverbrauchs um 2% pro Jahr (im Verhältnis zum Umsatz) durch nachhaltige Standortentwicklung

Im Jahr 2023 hatte die Komax Gruppe einen Energieverbrauch von insgesamt 26 909 MWh (2022: 25 989 MWh). Die Energieintensität lag bei 35.78 MWh je CHF 1 Million Umsatz (2022: 42.86 MWh je CHF 1 Million Umsatz). Ab 2024 gilt es, den Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz jährlich um 2% zu reduzieren.

Die Komax Gruppe hat als Ziel definiert, ihren Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz jährlich um 2% zu reduzieren.

Zum Erreichen ihrer Emissionsziele reduziert die Komax Gruppe ihren Energieverbrauch an den Standorten stetig. Beim Heizen der eigenen Gebäude am Hauptsitz setzt das Unternehmen auf Fernwärme auf Basis einer CO₂-armen Holzschneitzelheizung. Sowohl der 2020 bezogene Neubau und die 2021 erworbenen Gebäude als auch die bisherigen Einrichtungen werden dadurch mit einem geringen CO₂-Fussabdruck beheizt. Durch Sanierungen von älteren Standorten soll der Energieverbrauch weiter gesenkt werden.

Reduktion von Emissionen in Produktion und Logistik

Ein Grossteil der Wertschöpfung der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen. Die Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert, sodass die eigentliche Produktion in der Komax Gruppe hauptsächlich aus der Montage von Komponenten besteht. Die Komax Gruppe generiert in ihrer eigenen Fertigung im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen wenig Emissionen (Scope 1 und Scope 2). Ein wesentlicher Anteil entsteht in den Lieferketten (Scope 3). Das Unternehmen ist sich dessen bewusst und ist dabei, die Lieferketten zu analysieren und eine Datenbasis aufzubauen, damit die Nachhaltigkeit über den gesamten Wertschöpfungsprozess in Zukunft gemessen und verbessert werden kann.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf Energiethemen

Ein weiteres wichtiges Element ist die Einbindung aller Mitarbeitenden weltweit in Nachhaltigkeitsthemen. Die Komax Gruppe wird eine interne Kampagne mit verschiedenen Massnahmen ins Leben rufen, um Mitarbeitende auf den sorgsamen Umgang mit Strom und anderen Ressourcen zu sensibilisieren. Details hierzu werden noch ausgearbeitet.

Einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leistet bereits heute der an den Schweizer Standorten Cham, Dierikon und Rotkreuz eingeführte Mobilitätsbonus, der über 800 Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die dort angestellten Mitarbeitenden, die auf ihrem Arbeitsweg auf den motorisierten Individualverkehr verzichten, erhalten monatlich bis CHF 100 ausbezahlt.



PRODUKTLEBENSZYKLUS-MANAGEMENT

Unter Produktlebenszyklus-Management versteht die Komax Gruppe die Betrachtung aller ökologisch relevanten Aspekte ihrer Produkte über den gesamten Produktlebenszeitraum hinweg. Dies beginnt bei der Entwicklung und geht weiter mit der Produktion und den dabei benötigten Materialien und der verwendeten Energie. Danach folgt der Zeitraum des Einsatzes bei der Kundschaft inkl. Service-Tätigkeiten, während die Entsorgung den Abschluss bildet. Die Komax Gruppe stellt jährlich Tausende Maschinen her, wofür tonnenweise Stahl und Aluminium sowie Holz für die Verpackungen benötigt werden. Um Ressourcen zu schonen und ihre Kundschaft dabei zu unterstützen, ihren CO₂-Fussabdruck zu verkleinern, ist die Komax Gruppe bestrebt, möglichst effiziente und langlebige Produkte anzubieten. Diese sind teilweise über Jahrzehnte im Einsatz. Insbesondere in Europa sind aufgrund der CO₂-Grenzwerte die Automobilhersteller unter Druck, die CO₂-Emissionen ihrer Fahrzeuge zu reduzieren, um Strafzahlungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Als Teil der Lieferkette der Automobilindustrie ist die Komax Gruppe gefordert, zur Verkleinerung des CO₂-Fussabdrucks von Fahrzeugen beizutragen. Zudem gilt es, ihrer Kundschaft künftig Emissionsdaten ihrer Produkte zur Verfügung stellen zu können, um keine Wettbewerbsnachteile zu erhalten.

Die Komax Gruppe verfolgt drei wesentliche Ansätze zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen ihrer Produkte über den Lebenszyklus. Erstens stellt sie sicher, dass Kundinnen und Kunden ressourcenschonend gefertigte Produkte erhalten, die zudem keine Schadstoffe oder Konfliktmaterialien enthalten. In der Organisation sind dafür die Entwicklungs- und Produktionsbereiche zuständig. Diese werden dabei von der globalen Beschaffung (schadstofffreie und konfliktmineralienfreie Materialien) sowie der Abteilung Group Legal und Compliance unterstützt, die den rechtlichen Rahmen definiert. Ausserdem treibt die Komax Gruppe an ihren Produktionsstandorten Massnahmen voran, die den Energieverbrauch in der Fertigung reduzieren und den Umstieg auf erneuerbare Energien fördern (► Seiten 78 und 81).

Zweitens wird die Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei Neuentwicklungen anvisiert, um den Energieverbrauch der Maschinen im Betrieb dauerhaft zu reduzieren. Und drittens arbeitet die Komax Gruppe an Lösungen, um das Recycling ihrer Produkte anzubieten. Unterstützt werden diese Ansätze durch die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte. Über das eigene globale Servicenetz und die Zusammenarbeit mit Partnern ist eine fachgerechte Wartung der Maschinen sichergestellt, was die Leistungsfähigkeit, die Werthaltigkeit und die Lebensdauer positiv beeinflusst und Ressourcen schont.

Materialverbrauch

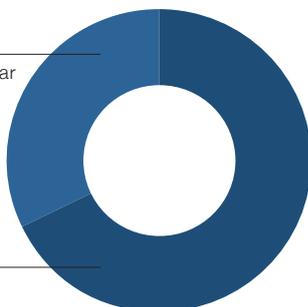
Ressource	Einheit	2023	%	2022	%
		Verbrauch	Anteil	Verbrauch	Anteil
Erneuerbar¹	metrische Tonne	1 228	68	1 468	67
Holz	metrische Tonne	1 135	63	1 359	62
Pappe/Karton	metrische Tonne	93	5	109	5
Nicht erneuerbar	metrische Tonne	570	32	735	33
Stahl	metrische Tonne	252	14	321	15
Aluminium	metrische Tonne	244	14	243	11
Kupfer	metrische Tonne	61	3	157	6
Füllmaterial (Plastik, expandiertes Polystyrol etc.)	metrische Tonne	13	1	14	1
Total¹	metrische Tonne	1 798	100	2 203	100

¹ Inklusive Verpackungsmaterial.

Verwendete Materialien

2023

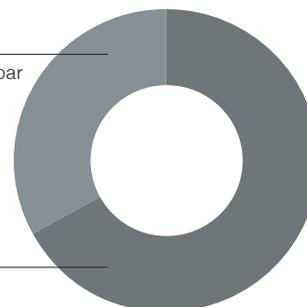
32% nicht erneuerbar



68% erneuerbar

2022

33% nicht erneuerbar



67% erneuerbar

UMGANG MIT VERPACKUNGSMATERIAL AM STANDORT DIERIKON, SCHWEIZ

Die Komax Gruppe versendet von ihrem Hauptsitz in Dierikon, Schweiz, aus jährlich etwa 1 000 Maschinen und darüber hinaus verschiedenste Ersatzteile in die ganze Welt. Dafür wurden 2023 rund 700 Tonnen (2022: 850 Tonnen) Holz verwendet, das Komax aus einem nahegelegenen Biosphärenreservat im Kanton Luzern bezieht. Es stammt aus natürlich nachwachsendem Waldbestand. Vor der Anlieferung bei Komax wird das Holz wärmebehandelt und von Bakterien und Schädlingen befreit, damit die Verpackungen im Zielland nicht die örtliche Flora und Fauna durch eingeschleppte Arten bedrohen. Die Komax Gruppe achtet generell auf den sorgsamen Umgang mit Verpackungsmaterial. Eigene Lieferanten werden angehalten, Verpackungen auf das Nötigste zu reduzieren und nur Material ohne Gift- und Gefahrstoffe zu verwenden.



Nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Produktion

In der Produktion ist die Komax Gruppe auf eine stetige Steigerung der Energieeffizienz bedacht. Für strategisch wichtige Baugruppen, welche die Komax Gruppe selbst herstellt, kommen modernste und hochautomatisierte Produktionsanlagen zum Einsatz. So investiert Komax in Dierikon allein rund CHF 1 Million pro Jahr in die Erneuerung des Anlagenparks in der Teilefertigung. Bei der Beschaffung neuer Anlagen sind neben dem Investitionsvolumen die Energieeffizienz und die Umweltfreundlichkeit wichtige Entscheidungskriterien. Der sorgfältige und effiziente Umgang mit Ressourcen hat hohe Priorität. Produktionsanlagen sind auf Lean-Management-Konzepte ausgelegt, sollen Fehler vermeiden und den Ausschuss minimieren. Abfälle und Schmutzwasser werden, wenn immer möglich, recycelt oder sachgerecht entsorgt. Zudem wird mit Optimierungsprogrammen an einer kontinuierlichen Reduktion der Abfallmengen gearbeitet.

Wasserverbrauch

		2023	2022
	Einheit	Verbrauch	Verbrauch
Europa	m ³	22 826	19 186
Asien/Pazifik	m ³	3 642	4 156
Nord-/Südamerika	m ³	14 504	18 321
Afrika	m ³	1 088	1 014
Globaler Wasserverbrauch	m³	42 060	42 677

Aufgrund des Geschäftsmodells der Komax Gruppe ist der Wasserverbrauch gering.

Abfälle

Quelle	Einheit	Abfälle	Von der Entsorgung umgeleitete Abfälle	Recyclingrate in % ³
2023				
Ungefährliche Abfälle	metrische Tonne	966	613	63
Altmetall	metrische Tonne	293	272	93
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	217	195	90
Gemischte Industrieabfälle ¹	metrische Tonne	456	146	32
Gefahrengutabfälle	metrische Tonne	76	15	20
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	76	15	20
Gesamte Abfälle	metrische Tonne	1 042	628	60
2022				
Ungefährliche Abfälle²	metrische Tonne	1 690	915	54
Altmetall	metrische Tonne	477	291	61
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	474	445	94
Gemischte Industrieabfälle ¹	metrische Tonne	739	179	24
Gefahrengutabfälle	metrische Tonne	82	22	27
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	82	22	27
Gesamte Abfälle	metrische Tonne	1 772	937	53

¹ Alle anderen ungefährlichen Abfälle, einschliesslich PET, Glas, Batterien etc.

² Im Jahr 2022 war der anfallende ungefährliche Abfall aufgrund einer Renovation am Standort Thun, Schweiz, sowie wegen Ungenauigkeiten in der Datenerhebung an einigen Standorten ausserordentlich hoch.

³ Die recycelten Abfallmengen und die daraus resultierende Recyclingrate basieren teilweise auf Schätzungen. Die Komax Gruppe plant, künftig gruppenweit einheitliche Prozesse bei der Erhebung der Recyclingrate zu implementieren.

Reduktion des Energieverbrauchs im Betrieb bei Neuentwicklungen

Im Betrieb haben die Maschinen der Komax Gruppe über die langen Laufzeiten von oftmals mehreren Jahrzehnten einen Einfluss auf die Umwelt. Mit weltweit über 50 000 installierten Maschinen besteht hier langfristig Potenzial, einen Beitrag zu den globalen Klimazielen zu leisten – auch wenn dieser, aufgrund des moderaten Energieverbrauchs, gering ist. Bei der Entwicklung neuer Maschinen achtet die Komax Gruppe künftig noch stärker darauf, den Stromverbrauch während der Laufzeit der Maschinen bei den Kundinnen und Kunden zu reduzieren.

Ecodesign-Checks ab 2025

Doch es geht ihr nicht nur um den Stromverbrauch, sondern darum, während des gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte die Umweltauswirkungen so stark wie möglich zu minimieren. Aus diesem Grund arbeitet die Komax Gruppe an der Einführung eines Ecodesign-Checks, den sie ab 2025 bei all ihren neu entwickelten Produkten anwenden will. Ziel ist es u. a., die Langlebigkeit sowie die Reparaturfähigkeit und Wiederverwendbarkeit ihrer Produkte aufrechtzuerhalten bzw. zu verbessern sowie den Ressourcen- und Energieverbrauch zu reduzieren.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass ab 2025 alle neu entwickelten Produkte einen Ecodesign-Check durchlaufen werden.

Fokus auf Kreislaufwirtschaft

Ebenfalls zentral bei der Betrachtung des Lebenszyklus einer Maschine ist der Zeitpunkt, wenn sie das Ende ihrer Einsatzzeit erreicht hat. Hierbei ist die Komax Gruppe bisher nicht involviert. Dies soll sich ändern, da sie dem Konzept der Kreislaufwirtschaft grosse Bedeutung beimisst, wenn es darum geht, ihre Geschäftstätigkeit ressourcenschonender und energieeffizienter zu gestalten. Die Komax Gruppe beginnt 2024 mit der Analyse von Anforderungen, um ihren Kundinnen und Kunden das Recycling der verkauften Maschinen anbieten zu können. Ziel ist, ab 2028 alle verkauften Maschinen recyceln zu können.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dem Konzept der Kreislaufwirtschaft Rechnung zu tragen und das Recyceln all ihrer Produkte ab 2028 zu ermöglichen.

Die Komax Gruppe möchte langfristig nicht nur das eigene Geschäft klimaneutral gestalten, sondern auch ihre Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihren CO₂-Fussabdruck zu verkleinern. Dabei hilft das Geschäftsmodell, denn die Automatisierung von Prozessen kann zur Ressourcenschonung beitragen, etwa im Bereich des Bandagierens von Kabelsträngen, wo die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe bis zu 25% weniger Klebeband benötigen als beim manuellen Bandagieren.

Zertifizierungen und integrierte Managementsysteme

Die meisten Produktionsstandorte der Komax Gruppe sind nach ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus bestehen an mehreren Standorten, an denen über ein Drittel aller Mitarbeitenden tätig sind, ISO-14001-Zertifizierungen. Sie verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse ganzheitlich umfassen. Die Standorte der Komax AG und Komax Romania Trading S.R.L., an denen über 20% aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe arbeiten, sind zudem ISO-45001-zertifiziert und haben damit Managementsysteme für den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit implementiert. Die Komax Gruppe arbeitet kontinuierlich an der Implementierung von Managementsystemen und strebt in den kommenden Jahren unter anderem an den Standorten in Thun in der Schweiz und in Radevormwald in Deutschland weitere Zertifizierungen an.

21
Standorte
nach ISO 9001
zertifiziert

Land	Gesellschaft	Zertifizierung
China	Komax (Shanghai) Co., Ltd.	ISO 9001
	Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	ISO 9001
Deutschland	adaptronic Prüftechnik GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Komax SLE GmbH & Co. KG	ISO 9001 ISO 14001 DE AEOC 104360
	Komax Testing Germany GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Schleuniger GmbH	ISO 9001
	WUSTEC GmbH Co. KG	ISO 9001
Frankreich	Komax Laselec SAS	ISO 9001
Mexiko	Komax de México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
	Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
Österreich	Komax Austria GmbH	ISO 9001
Rumänien	Komax Romania Trading S.R.L.	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
Schweiz	Komax AG	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
	Schleuniger AG	ISO 9001
Singapur	Komax Singapore Pte. Ltd.	ISO 9001
Tschechien	Komax Czech Republic Trading s.r.o.	ISO 9001
Tunesien	Komax Testing Tunisia sarl	ISO 9001
Türkei	Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	ISO 9001
Ungarn	Komax Hungary Kft.	ISO 9001
USA	Cirris Inc.	ISO 9001
	Komax Corporation	ISO 9001

RESPONSIBILITY – VERANTWORTUNG FÜR MENSCHEN ÜBERNEHMEN

Als globale Marktführerin ist die Komax Gruppe Teil vieler lokaler Gemeinschaften. Sie trägt eine besondere Verantwortung – sowohl gegenüber ihren rund 3500 Mitarbeitenden, deren Familien und dem Umfeld, in dem diese leben, wie auch gegenüber den Kundinnen und Kunden.

ÜBERBLICK UND SOZIALKENNZAHLEN

Die Komax Gruppe beschäftigte am Jahresende 2023 weltweit 3 490 Mitarbeitende (2022: 3 390 Mitarbeitende). 2022 kamen durch den Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe 1 070 neue Mitarbeitende hinzu. 2023 gab es keine erheblichen Schwankungen bei der Anzahl der Mitarbeitenden. Der Grossteil hat eine unbefristete Vollzeitanzstellung. Der Personalaufwand im Berichtsjahr belief sich auf CHF 277.0 Millionen (2022: CHF 209.3 Millionen).

Die meisten Mitarbeitenden beschäftigte die Komax Gruppe 2023 in der Schweiz (1 045 Mitarbeitende), gefolgt von Deutschland (859 Mitarbeitende), den USA (278 Mitarbeitende), China (272 Mitarbeitende) und der Türkei (150 Mitarbeitende).

Anzahl Mitarbeitende nach Bereich und Region

2023	Schweiz ¹	Europa ¹	Amerika ¹	Asien ¹	Afrika ¹	Total
Produktion	365	522	94	176	113	1 270
Forschung und Entwicklung	220	100	21	27	0	368
Engineering	75	201	24	40	16	356
Marketing und Vertrieb	188	229	101	107	28	653
Service	42	112	107	89	29	379
IT	68	36	9	4	0	117
Verwaltung ²	87	139	53	51	17	347
Total Mitarbeitende per 31.12.2023	1 045	1 339	409	494	203	3 490

2022	Schweiz	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Total
Produktion	397	512	122	136	102	1 269
Forschung und Entwicklung	224	94	19	23	0	360
Engineering	75	190	39	35	14	353
Marketing und Vertrieb	180	199	105	90	20	594
Service	46	113	106	85	21	371
IT	65	35	7	5	0	112
Verwaltung ²	83	125	56	54	13	331
Total Mitarbeitende per 31.12.2022	1 070	1 268	454	428	170	3 390

¹ Die einzelnen Gesellschaften und deren Standorte sind im Beteiligungsspiegel auf den Seiten 171–172 aufgeführt.

² Inkl. Management.

Sozialkennzahlen¹

Die Komax Gruppe hat 2023 den Detailgrad ihrer Datenerhebung zu den Sozialkennzahlen signifikant erweitert. Für diese neu erhobenen Daten (► Tabelle Seite 87) steht deshalb kein Vorjahresvergleich zur Verfügung.

	Einheit	2023	2022
Personalbestand per 31.12.²	VZÄ	3 369	3 267
Personalbestand per 31.12.³	Anzahl	3 490	3 390
davon männlich		2 766	2 713
davon weiblich		724	677
Vollzeitarbeitende		3 059	2 977
davon männlich		2 502	2 491
davon weiblich		557	486
Teilzeitarbeitende		431	413
davon männlich		264	222
davon weiblich		167	191
Unbefristete Mitarbeitende		3 384	3 187
davon männlich		2 685	2 546
davon weiblich		699	641
Befristete Mitarbeitende		106	138
davon männlich		81	113
davon weiblich		25	25
Freiberufliche Mitarbeitende unter Vertrag ⁴		93	65
davon männlich		80	54
davon weiblich		13	11
Lernende, Trainees		177	154
davon männlich		135	125
davon weiblich		42	29
Freiwillige Fluktuationsrate ⁵	%	11.0	8.2
Personalaufwand	in CHF Mio.	277.0	209.3

¹ Die 2023 akquirierte Alcava Gruppe ist in den Sozialkennzahlen enthalten.

² VZÄ (Vollzeitäquivalente) aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von Lernenden, Trainees, des Reinigungspersonals und von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung.

³ Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von Lernenden, Trainees, des Reinigungspersonals und von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung.

⁴ Mitarbeitende, die keinen Arbeitsvertrag mit der Komax Gruppe haben, sind hauptsächlich Leiharbeitende und Reinigungspersonal.

⁵ Durch Mitarbeitende initiierte Wechsel.

Die Fluktuationsrate der Komax Gruppe ist seit Jahren erfreulich niedrig und beweist, dass die Mitarbeitenden die Arbeit bei der Komax Gruppe schätzen. 2023 betrug sie 11.0% (2022: 8.2%). Für die Komax Gruppe ist dies langfristig betrachtet ein hoher Wert, der mit dem aktuell volatilen Marktumfeld und dem Wachstum der Komax Gruppe zusammenhängt.

Der Frauenanteil betrug 2023 in der Komax Gruppe 20.7% (2022: 20.0%) und befindet sich damit für ein Technologieunternehmen auf einem guten Niveau. Der Hauptgrund des niedrigen Frauenanteils liegt in der grossen Anzahl an technischen Arbeitsplätzen und digitalen Berufen, in denen die Komax Gruppe hauptsächlich wächst.

	Einheit	2023
Personalbestand per 31.12.¹	Anzahl	3 490
Mitarbeiterzufriedenheit²		
Teilnahmequote an Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen	%	87
Motivationsrate	x/100 Punkten	75/100
Fühlen sich als Botschafter/-innen der Komax Gruppe	%	61
Interne Beförderungen	Anzahl	118
Diversität und Vielfalt		
Mitarbeitende unter 30 Jahren	Anzahl	645
Mitarbeitende 30 bis 50 Jahre	Anzahl	1 969
Mitarbeitende über 50 Jahre	Anzahl	876
Frauenanteil	%	20.7
Eintritte und Austritte von Mitarbeitenden		
Eintritte		701
davon männlich		545
davon weiblich		156
Austritte		617
davon männlich		492
davon weiblich		125
Pensionierungen		43
davon männlich		37
davon weiblich		6
Aus- und Weiterbildung		
Ausbildungsberufe	Anzahl	24

¹ Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie Lernenden, Trainees und des Reinigungspersonals.

² Die Komax Gruppe verfolgt einen gestaffelten Ansatz über drei Jahre: Jedes Jahr nimmt eine ausgewählte Anzahl von Gruppengesellschaften an der Umfrage teil. Daher handelt es sich bei den dargestellten Ergebnissen um eine Konsolidierung über einen Zeitraum von drei Jahren (2021–2023). Die Ergebnisse der ehemaligen Schleuniger Gruppengesellschaften sind nicht enthalten, da die Befragung in diesen Gesellschaften vor dem Zusammenschluss mit der Komax Gruppe durchgeführt wurde.

SICHERHEIT UND ZUFRIEDENHEIT AM ARBEITSPLATZ

Spätestens seit der Corona-Pandemie befinden sich die Arbeitsmärkte an den Standorten der Komax Gruppe im Spannungsfeld zwischen steigenden Lohnkosten und Fachkräftemangel. Hinzu kommt der aktuelle Generationswechsel in diversen Industrieländern, bei dem die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre (Babyboomer) das Pensionsalter erreichen und geburten-schwächere Folgegenerationen zunehmend den Arbeitsmarkt dominieren. Dies sorgt dafür, dass Unternehmen stark gefordert sind, geeignete Mitarbeitende zu finden, und dass der Konkurrenzkampf zwischen Arbeitgebern um qualifizierte Arbeitskräfte stetig zunimmt.

Die Komax Gruppe passt sich diesem Wandel an und bietet für bestehende und neue Mitarbeitende ein attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld. Andernfalls liefe das Unternehmen Gefahr, nicht mehr über genügend Mitarbeitende zu verfügen, die für das geplante Wachstum und die Umsetzung seiner Innovationsprojekte notwendig sind. Die Fähigkeit, talentierte und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, ist für ein stark wachsendes Unternehmen wie die Komax Gruppe entscheidend. Durch ein aktives und nachhaltiges Personalmanagement kann die Komax Gruppe ihre Attraktivität als Arbeitgeberin steigern und eine diverse und engagierte Belegschaft pflegen. Deshalb sind motivierte und zufriedene Mitarbeitende ein wesentliches Element der ESG-Strategie.

Die Komax Gruppe hat sich dafür zwei Ziele gesetzt: eine überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden sowie Sicherheit am Arbeitsplatz mit der Vision von null Arbeitsunfällen. Unter der Leitung des Vice President Global Human Resources und der lokalen HR-Verantwortlichen verfolgt

die Komax Gruppe verschiedene Ansätze, um ein attraktives, inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das die benötigten internationalen Fachkräfte anzieht und hält. Diese umfassen faire Anstellungsbedingungen, wie etwa marktgerechte Löhne, Sozialleistungen und, soweit möglich, flexible Arbeitszeiten, was auch dem sozialen Umfeld der Mitarbeitenden zugutekommt. Ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm gehört ebenso dazu (► Seite 90). Ausserdem hat die Komax Gruppe global einen Code of Conduct implementiert, der den fairen, wertschätzenden und respektvollen Umgang untereinander als Teil der Komax-Kultur festhält. Der Erfolg der verschiedenen Massnahmen wird mittels regelmässig durchgeführter Umfragen bei den Mitarbeitenden in den einzelnen Gesellschaften geprüft (► Seite 89).

Als zweites Ziel verfolgt die Komax Gruppe die Verwirklichung ihrer Vision von null Arbeitsunfällen und hat hierfür in einem ersten Schritt die Halbierung der Unfallrate bis 2028 als ESG-Ziel in die Strategie aufgenommen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden lokal je nach Grösse und Funktion der Gesellschaft unterschiedlich gehandhabt. Je nachdem liegt die Verantwortung unter anderem bei der lokalen Geschäftsleitung, der Fachperson für Qualitäts- oder Arbeitssicherheit oder den Leitenden der Produktion. Die Komax Gruppe setzt insbesondere auf vielfältige Präventionsmassnahmen, um die Sicherheit an ihren Arbeitsplätzen weiter zu verbessern sowie einen Beitrag zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu leisten.

Eine attraktive Arbeitgeberin

Der sehr gute Ruf der Komax Gruppe als attraktive Arbeitgeberin basiert vor allem auf der besonderen Firmenkultur. Sie bietet den Mitarbeitenden ein gesundes, sicheres Arbeitsumfeld, das Diversität und Toleranz fördert und Chancen eröffnet, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, die Branche zu prägen und den unternehmerischen und persönlichen Erfolg selbst zu gestalten. Die Komax Gruppe lässt sich dabei von drei Prinzipien leiten: Gestaltungsmöglichkeit, Verantwortung und Zusammengehörigkeit.

GESTALTUNGSMÖGLICHKEIT – WIR ERMÖGLICHEN ENTWICKLUNGEN

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Raum für Ideen zur Gestaltung ihrer Aufgaben und zu ihrer individuellen Weiterentwicklung. Jede und jeder Einzelne zählt. Bestehendes soll hinterfragt, Gutes weiterentwickelt und Neues geschaffen werden.

VERANTWORTUNG – WIR ÜBERNEHMEN UND ÜBERTRAGEN VERANTWORTUNG, DIE VERPFLICHTET

Handlungsspielraum bedingt Verbindlichkeit und Mitverantwortung für jede und jeden. Wir fordern unsere Mitarbeitenden. Alle stehen für ihre Leistungen ein.

ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT – WIR PFLEGEN EIN INSPIRIERENDES MITEINANDER

Wir pflegen ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem internationalen Umfeld. Der Gemeinschaftssinn ist uns sehr wichtig. Alle Mitarbeitenden sind Teil des Ganzen. Der starke Sinn für die Gemeinschaft formt unsere von gegenseitigem Respekt und Zusammengehörigkeit geprägte Teamkultur.

Das Arbeitsumfeld ist von Chancengleichheit und einer wertschätzenden Zusammenarbeit geprägt.

INTELLIGENTES PFLANZENKONZEPT IN DIERIKON

Im neu renovierten Gebäude am Standort in Dierikon, Schweiz, setzt die Komax Gruppe auf das intelligente Pflanzenkonzept von «Oxygene at Work». Damit steigt die Luftqualität im Gebäude, was zur Förderung der Konzentration und Gesundheit der Mitarbeitenden beiträgt. Ausserdem werden jährlich rund 1.2 Tonnen CO₂ ausgeglichen, da «Oxygene at Work» für jede Pflanze im Gebäude zwei Bäume pflanzt. Für das Projekt der Komax Gruppe sind dies 304 Bäume.

**Faire Anstellungsbedingungen**

Das Unternehmen zahlt marktgerechte Löhne und bietet landes- und branchenübliche Sozialleistungen. Unabhängig überprüfte und zertifizierte Lohnvergleichsanalysen an den Schweizer Standorten haben bestätigt, dass die Komax Gruppe Frauen und Männern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit bezahlt. Für die Komax Gruppe ist Lohnfairness von zentraler Bedeutung. Zudem setzt sie, wenn machbar, auf flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeitarbeit und ermöglicht das Arbeiten im Homeoffice.

Alle Mitarbeitenden der Komax Gruppe erhalten einmal jährlich eine Beurteilung ihrer Leistung. Diese Beurteilung findet fair und transparent in einem, nach Möglichkeit, persönlichen Gespräch statt. Mitarbeitende erhalten die Gelegenheit, ihre Vorgesetzten ebenfalls zu beurteilen. Ausserdem werden mit dem Grossteil der Mitarbeitenden die Ziele und die weitere berufliche Entwicklung besprochen und es wird auf die Wünsche und Bedenken der Mitarbeitenden eingegangen.

Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden

Im Dreijahresrhythmus führt die Komax Gruppe Befragungen u. a. zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden an ihren weltweiten Standorten durch. Die Umfragen werden gestaffelt durch den Dienstleister ValueQuest evaluiert und global nivelliert, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse verschiedener Länder zu erreichen. Dabei werden die lokalen Ergebnisse der einzelnen Komax-Gruppengesellschaften mit einer lokalen Vergleichsgruppe verschiedener Industrieunternehmen verglichen. Das Ziel ist, mit der Bewertung für die Mitarbeitermotivation jeweils im oberen Viertel der Werteskala (über 75 Punkte) zu liegen. Auf Basis der Ergebnisse der Umfragen werden in jeder Gesellschaft von den jeweiligen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit Human Resources und den verschiedenen Abteilungen Massnahmen entwickelt und umgesetzt.

In der Erfassungsperiode 2021–2023 nahmen 2 001 Mitarbeitende in 32 Gesellschaften an den Umfragen teil, was einer beachtlichen Rücklaufquote von 87% entspricht. Mit durchschnittlich 75 von 100 Punkten zeigten sie eine hohe Motivation, die leicht über dem Wert (74 Punkte) der verglichenen Industrieunternehmen liegt. Die Motivation war dabei in 23 der 32 erfassten Gesellschaften höher als in den Vergleichsgruppen. 61% der Mitarbeitenden gaben an, dass sie sich als Botschafterinnen und Botschafter der Komax Gruppe sehen und sich mit dem Unternehmen sowie ihrer Arbeit überdurchschnittlich verbunden fühlen. Dies ist ein erfreulich hoher Wert. In der aktuellen Erhebung sind die Gesellschaften der ehemaligen Schleuniger Gruppe noch nicht inkludiert. Diese werden in den kommenden Jahren folgen.

Ziel der Komax Gruppe ist es, an allen Standorten eine im Vergleich mit anderen Industrieunternehmen überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden zu erreichen.



Umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Im Rahmen einer aktiven Mitarbeiterentwicklung unterstützt die Komax Gruppe die individuelle Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Das Angebot reicht von Managementseminaren sowie Fortbildungsanlässen vor Ort über Webinare und kostenfrei nutzbare LinkedIn-Learning-Accounts bis hin zur finanziellen Unterstützung von externen Aus- und Weiterbildungen. Dafür gibt das Unternehmen jährlich rund 1% des Personalaufwands aus, was 2023 rund CHF 3 Millionen entsprach. In den letzten vier Jahren haben Mitarbeitende allein in der Komax Academy fast 6000 Onlinekurse abgeschlossen. Mitarbeitende in der Schweiz können zum Beispiel auch Arbeitszeit für LinkedIn-Learning-Kurse nutzen. 2023 nahmen 132 Mitarbeitende diese Möglichkeit wahr und wendeten zusammen 381 Stunden für die persönliche Fortbildung via LinkedIn auf.

Grosser Einsatz für den Berufsnachwuchs

Die Komax Gruppe investiert aus Überzeugung in die Unterstützung junger Menschen beim Berufseinstieg. Im Jahr 2023 waren an den Standorten in der Schweiz 83 Lernende (2022: 82 Lernende) in Ausbildung, während es in Deutschland 70 Lernende (2022: 51 Lernende) waren. Während der Ausbildung erhalten die Jugendlichen Einblick in die verschiedenen Abteilungen und lernen die zahlreichen Prozesse eines Unternehmens kennen und verstehen. Die Komax Gruppe verfügt über modern eingerichtete Arbeitsplätze sowie gut ausgestattete mechanische Werkstätten und Montageplätze für die spezifischen Ausbildungen. Die angehenden Fachkräfte werden von Ausbilderinnen und Ausbildern begleitet, die sich durch hohe fachliche und pädagogische Fähigkeiten sowie ein Gespür für die sozialen Anliegen der jungen Menschen auszeichnen. Im Berichtsjahr wurde Komax in der Schweiz für ihre hohe Ausbildungsqualität mit dem ICT Education & Training Award 2023 als bester Ausbildungsbetrieb im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) ausgezeichnet.

Auch nach der Ausbildung setzt sich die Komax Gruppe für junge Mitarbeitende ein. Um die Bedürfnisse der jüngeren Kolleginnen und Kollegen (bis 30 Jahre) besser kennenzulernen und sie dadurch gezielter fördern zu können, hat sie 2018 in der Schweiz die Young Community gegründet – ein bereichsübergreifendes informelles Netzwerk aus über 70 Mitarbeitenden der U30-Generation. Es bietet eine Plattform, um ihre Bedürfnisse betreffend der Arbeitgeberin und dem Arbeitsumfeld zu kommunizieren sowie Lösungsansätze für diese Anliegen zu erarbeiten. Der Vorstand der Young Community bespricht einmal jährlich die Themen mit dem CEO der Komax Gruppe und steht das gesamte Jahr über als direkter Draht zwischen den jungen Arbeitnehmenden und der Arbeitgeberin zur Verfügung. Während des Jahres gibt es ein vielfältiges Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Veranstaltungen. Die Komax Gruppe ist überzeugt, sich mithilfe der wertvollen Ideen und Anregungen der Young Community als Arbeitgeberin weiterentwickeln zu können und neue Impulse zu erhalten. Dies ist nicht zuletzt in Bezug auf die zunehmend digitalisierte Arbeitswelt zentral, um für junge, talentierte Mitarbeitende attraktiv zu bleiben.

TEILNAHME AM NATIONALEN ZUKUNFTSTAG IN DER SCHWEIZ

Die Schweizer Standorte nehmen jedes Jahr am Nationalen Zukunftstag teil, an dem Unternehmen Schülerinnen und Schülern der 5. bis 7. Klasse einen Einblick in verschiedene Berufe ermöglichen. 2023 nahmen 50 Jungen und Mädchen teil und lernten Berufe wie Polymechaniker, Automatikerin, Logistiker, Kauffrau oder IT-Spezialistin kennen. Ausserdem erfuhren sie, wie ein Berufseinstieg bei der Komax Gruppe aussehen würde. Das Unternehmen unterstützt so junge Menschen beim Finden ihrer Berufung und hilft, dem Fachkräftemangel mittelfristig zu begegnen.



Vorbereitung auf die dritte Lebensphase

Auch um ihre langjährigen Mitarbeitenden, die in die dritte Lebensphase, die Pensionierung, treten, kümmert sich die Komax Gruppe. Mit Seminaren zur Vorbereitung der Pensionierung werden Themen wie Nachlassplanung, Gesundheit im Alter, Lebensgestaltung und finanzielle Sicherheit im Alter besprochen.



Sicherheit und Gesundheitsschutz haben höchste Priorität

Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden sind für die Komax Gruppe elementare Faktoren im Streben nach Operational Excellence. Sie erfüllt weltweit die gesetzlichen Anforderungen an die Rahmenbedingungen ihrer Arbeitsplätze. Die meisten Produktionsstandorte verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse, die Umwelt, den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit ganzheitlich umfassen. In den Gesellschaften der Komax Gruppe eingesetzte Managementsysteme für Arbeitssicherheit sind unter anderem ISO 45001, OHRIS, WENFIS und die OSHA-Richtlinien. Gut die Hälfte aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe sind von Arbeitssicherheits-Managementsystemen abgedeckt.

Kennzahlen zu Sicherheit und Gesundheit¹

	Einheit	2023	2022
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0
Arbeitsunfälle	Anzahl	24	30
Unfallhäufigkeit (LTIR) ²		3.66	4.79

¹ Aufgrund unvollständiger Daten wurde die Gesellschaft Komax Testing México nicht berücksichtigt.

² Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden.

Die Komax-Gruppengesellschaften bieten ihren Mitarbeitenden lokal verschiedenste Programme an, um ihre Gesundheit zu fördern. Interne Abläufe werden regelmässig auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken untersucht und die Mitarbeitenden werden an den einzelnen Produktionsstandorten gezielt auf mögliche Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert. Zum Beispiel erhalten Mitarbeitende an den Schweizer Standorten mindestens einmal jährlich eine Schulung zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die seit Jahren tiefe Zahl an Arbeitsunfällen zeigt den Erfolg der Massnahmen.

Gemäss den Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheitsschutz und dem Risikomanagement der Komax Gruppe werden allfällige Risiken evaluiert und Massnahmen daraus abgeleitet. Da die Produktion hauptsächlich aus der Montage bzw. Endfertigung von Maschinen besteht, sind leichte Quetsch- und Schnittverletzungen die häufigsten Gefahren. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle sukzessive weiter zu reduzieren, denn das Unternehmen verfolgt die Vision eines unfallfreien Betriebs.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl Unfälle¹ bis 2028 zu halbieren.

¹ Lost Time Injury Rate = Anzahl Betriebsunfälle mit Ausfallzeit je 1 Million Arbeitsstunden. Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

Aktive Förderung der Gesundheit

Zusätzlich fördert das Unternehmen an den verschiedenen Standorten aktiv die Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Bei Komax in der Schweiz profitieren die Mitarbeitenden beispielsweise vom gesundheitsfördernden Programm fit@work. Die Schwerpunkte liegen auf Bewegung, Ernährung und Entspannung. Mit einem vielfältigen Angebot, das kostenlose Sportangebote wie etwa Bodypump oder die Teilnahme am Swiss City Marathon, Früchteaktionen sowie Workshops und Fachvorträge

umfasst, unterstützt die Komax Gruppe ihre Mitarbeitenden beim Stärken ihrer körperlichen und geistigen Fitness. Die Inhalte des Programms werden laufend auf die Bedürfnisse angepasst, die durch die alle drei Jahre durchgeführte Gesundheitsbefragung erfasst werden.

2023 hat die Komax Gruppe in der Schweiz ausserdem in Zusammenarbeit mit dem Projekt «Friendly Workspace» eine Analyse des betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführt, um weitere Prozessverbesserungen zu erreichen. Ausserdem steht für Langzeiterkrankte ein umfassendes Case Management zur Verfügung. Das Unternehmen bietet verschiedene kostenlose Unterstützungsmöglichkeiten an und arbeitet eng mit externen Beratungsstellen und Coaches zusammen. Weiter sind im Berichtsjahr Gesundheits-«Check-up Days» für Mitarbeitende durchgeführt worden.

Unterstützung lokaler Projekte an den Standorten

Die Komax Gruppe sorgt sich nicht nur um das Wohl ihrer Mitarbeitenden. Gemäss ihrem Unternehmenszweck will sie einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte in den lokalen Gemeinschaften, in denen sie tätig ist. Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der Projekte, die 2023 in der Komax Gruppe verfolgt wurden.

Soziale Projekte

PROJEKTE (AUSWAHL)	BESCHREIBUNG
Solar Butterfly	Das Projekt Solar Butterfly (www.solarbutterfly.org) von Visionär Louis Palmer vereint die wichtigen Themen Elektromobilität und Umweltschutz sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die Komax Gruppe unterstützt die 2022 gestartete CO ₂ -freie Weltreise des Wohnmobils nicht nur finanziell, sondern beteiligte sich entscheidend an der Konstruktion des Solar Butterfly. Bei Montagearbeiten übernahmen Lernende aus den Bereichen Automation und Mechanik Aufgaben wie das Verdrahten von Solarpanels, Arbeiten im Bereich Pneumatik und Antriebstechnik sowie das Konfigurieren und das Programmieren von Steuerungen.
Nachwuchsförderung mit den Initiativen «Faszination Technik», «MINT unterwegs» und der Stiftung «Schweizer Jugend forscht»	In der Schweiz herrscht seit Jahren ein Nachwuchskrätemangel in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Die Komax Gruppe unterstützt deshalb die Initiativen «Faszination Technik» und «MINT unterwegs» in den Kantonen Luzern und Zug. Zudem engagiert sie sich auch bei den Studienwochen girls@science und boys@science der Stiftung «Schweizer Jugend forscht», um junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern.
TRANSfair	Am Standort in Thun, Schweiz, unterstützt die Komax Gruppe die «TRANSfair Gastronomie», ein sozialwirtschaftliches Unternehmen, das Menschen, die vorwiegend aus psychischen Gründen besonders herausgefordert sind, einen begleiteten Arbeitsplatz bietet und damit eine geordnete Tagesstruktur sowie berufliche Integration ermöglicht.
Catie's Closet Drive	Schleuniger sammelte in den USA Kleider für das Projekt Catie's Closet (www.catiescloset.org), welches diese an bedürftige Schülerinnen und Schüler sowie Studierende spendet.
Integrationstag	Im April 2023 organisierte Komax SLE gemeinsam mit dem lokalen Jobcenter einen Integrationstag für Flüchtlinge aus der Ukraine, um ihnen Einblicke in die Unternehmensabläufe zu geben und über Einstiegsmöglichkeiten bei der Komax Gruppe zu sprechen.
Kiva	Schleuniger-Gesellschaften in den USA und in Mexiko unterstützten 2023 das Projekt Kiva (www.kiva.org) mit Darlehen, die bedürftigen Menschen in Mexico City, Ghana und Ruanda zugutekommen.
Inclusion Factory	Komax in Shanghai beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigungen und war eine der ersten Partnerinnen der Inclusion Factory, einem chinesischen Inklusionsunternehmen, das beeinträchtigte Menschen darin unterstützt, Arbeit zu erhalten und dadurch einen Platz in der Gesellschaft zu finden.
Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	Einige Gesellschaften der Komax Gruppe stellen allen Mitarbeitenden jährlich bis zu acht Stunden Zeit zur Verfügung, die sie für eine gemeinnützige Initiative ihrer Wahl nutzen können.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Die Komax Gruppe verkauft Investitionsgüter an ihre Kundschaft, die aus globalen Grossunternehmen, regionalen Mittelständlern als auch zahlreichen Kleinbetrieben besteht. Eine intensive, bedürfnisgerechte Kundenpflege ist die Basis für eine vertrauensvolle Partnerschaft und somit den Geschäftserfolg. Ein Vertrauensverlust durch schlechte Kundenpflege oder mangelhafte Produkte könnte erhebliche wirtschaftliche Folgen für das Unternehmen haben, wovon auch die Mitarbeitenden betroffen wären. Deshalb sind exzellente Kundenbeziehungen für die Komax Gruppe elementar.

Für die Komax Gruppe spielen mehrere Elemente bei der Pflege und Verbesserung ihrer Kundenbeziehungen eine wichtige Rolle. Dazu zählen u. a. Kundennähe durch ein globales Service- und Vertriebsnetzwerk, Liefertreue, hohe Produktqualität über den gesamten Lebenszyklus sowie Trainings durch Steigerung der Produktivität.

Kundennähe durch globales Vertriebs- und Servicenetzwerk

Die Komax Gruppe verfügt weltweit über 30 Engineering- und Produktionsstandorte und beschäftigt rund 380 Servicemitarbeitende. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in mehr als 60 Ländern. Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind breit gefächert und global verteilt. Im wichtigsten Marktsegment Automotive bedient die Komax Gruppe vor allem grosse internationale Kunden mit weltweiten Produktionsstandorten. Dort ist physische Kundennähe entscheidend, denn nur so sind kurze Reaktions- und Lieferzeiten sowie ein umfassender Service möglich. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger erweiterte die Komax Gruppe ihre Präsenz in Europa, Nordamerika und Asien. Im Berichtsjahr wurde das globale Vertriebs- und Servicenetzwerk unter Leitung des Executive Vice President Market & Digital Services optimiert und noch besser auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnitten (► ab Seite 32). Die Anpassungen werden 2024 abgeschlossen. Die Komax Gruppe bietet dann allen Kundinnen und Kunden für ihre verschiedenen Lösungen eine Betreuung durch eine dezierte Ansprechperson in jedem Land an. Ein wesentliches Element für hohes Vertrauen und die Zufriedenheit der Kundschaft ist Liefertreue. Die Komax Gruppe arbeitet deshalb daran, diese auf hohem Niveau kontinuierlich zu steigern.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass ab 2025 über 90% aller Bestellungen termingerecht ausgeliefert werden und diese Quote ab 2028 über 95% beträgt.

Im Berichtsjahr wurde noch keine gruppenweit einheitliche Quote zur termingerechten Lieferung erhoben, weshalb für das Jahr 2023 kein Wert ausgewiesen werden kann.

Hohe Produktqualität als Grundbaustein für Kundenvertrauen

Die Produkte der Komax Gruppe sind zum Teil jahrzehntelang im Einsatz (► Seite 80). Dabei müssen sie dauerhaft und sicher funktionieren. Jede einzelne Maschine wird deshalb vor der Übergabe an Kundinnen und Kunden ausführlich auf ihre Funktionsfähigkeit und Sicherheit getestet und entweder durch die Komax Gruppe oder mit ihrer engen Unterstützung bei Kundinnen und Kunden installiert. Umfangreiche Trainingsprogramme mit der Komax Academy, Onlineunterstützung und weitere Hilfestellungen ermöglichen den Kundinnen und Kunden die effiziente und sichere Nutzung der Produkte und Dienstleistungen (► Seite 34). Die Komax Gruppe stellt über die vertraglich vereinbarten Garantielaufzeiten hinaus den Service sowie die Verfügbarkeit von Upgrades und Ersatzteilen sicher, um die Sicherheit und Funktionsfähigkeit ihrer Produkte langfristig zu gewährleisten. Durch den modularen Aufbau der Maschinen lassen sie sich in der Regel an sich ändernde Bedürfnisse anpassen.

Durch die Anwendung international harmonisierter Normen erreicht die Komax Gruppe CE-Konformität für ihre Produkte. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, dass sein Produkt den geltenden rechtlichen Anforderungen in Europa entspricht und somit ein hohes Niveau in Bezug auf den Schutz von Gesundheit und Sicherheit erfüllt. Die Komax Gruppe hat dafür ein Team von CE-Expertinnen und -Experten aus verschiedenen Fachbereichen im Einsatz, das die Projekte von der Entwicklungsphase bis zur Validierung und somit der CE-Freigabe begleitet. Die Maschinen verfügen über verschiedene Schutzmassnahmen wie trennende Schutzeinrichtungen und eine Not-Halt-Funktion, um die Sicherheit von Bedienerinnen und Bedienern zu gewährleisten.

PLEXIGLASHAUBEN ALS SICHERHEITSELEMENT

Modulare Maschinenserien wie Alpha, Lambda oder Omega verfügen über eine elektrisch heb- und senkbare Plexiglashaube, welche die Bedienerinnen und Bediener während des Betriebs schützt.



Die Massnahmen zeigen Wirkung, denn der Komax Gruppe sind keine Fälle von Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum bekannt.

Entwicklung der Kundenzufriedenheit künftig messen

Die Komax Gruppe strebt an, künftig die Kundenzufriedenheit regelmässig zu erfassen, was momentan noch nicht gruppenweit gemacht wird. Gemessen werden sollen beispielsweise die Loyalität von Kundinnen und Kunden und wie gut die Komax Gruppe ihre Erwartungen erfüllt.

Diese Messungen sind notwendig, um den Erreichungsgrad eines weiteren Ziels beurteilen zu können:

Die Komax Gruppe strebt eine im Industrievergleich überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit an.

Die Basis hierfür wurde im Jahr 2023 gelegt. Wann immer die Komax Gruppe einen Berührungspunkt mit der Kundschaft hat, etwa bei Beratung und Verkauf oder auf Messen, wird ein Feedback eingeholt. Kundenrückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen sind für die Komax Gruppe von besonderem Wert und fliessen in Neuentwicklungen ein.

FAIRNESS – FAIR UND ETHISCH HANDELN

Die Sicherstellung einer guten Corporate Governance hat bei der Komax Gruppe höchste Priorität. Mit einer von Integrität geprägten Unternehmens- und Kommunikationskultur sowie einer tadellosen Geschäftsethik erhält die Komax Gruppe ihren guten Ruf und sichert so langfristig eine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse aller Anspruchsgruppen.

UNTERNEHMENSETHIK UND COMPLIANCE

Die Komax Gruppe ist ein stark wachsendes, global aktives Unternehmen. Für sie ist es elementar, jederzeit mit ihren Anspruchsgruppen auf eine ethische und verantwortungsvolle Weise zu interagieren. Kunden, Mitarbeitende, Aktionärinnen, Kreditgeber, Lieferanten und die Öffentlichkeit stellen hohe Erwartungen an Transparenz, Vertrauenswürdigkeit, zeitnahe Kommunikation und Rechenschaft des Unternehmens. Je grösser ein Unternehmen wird, desto höher sind die Anforderungen und desto komplexer wird es, diesen stets gerecht zu werden. Zusammenschlüsse, wie mit der Schleuniger Gruppe, bei denen es zahlreiche Unternehmen zu integrieren gilt, führen zu neuen Herausforderungen für Unternehmenskultur und Governance. Fehlritte könnten die Reputation schädigen und damit den geschäftlichen Erfolg der Komax Gruppe beeinträchtigen, was sich auch im Aktienkurs niederschlagen würde. Andererseits eröffnet eine gesunde Unternehmens- und Geschäftskultur neue Möglichkeiten, Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren sowie Mitarbeitende zu gewinnen. Deshalb legt die Komax Gruppe den Fokus auf eine gute Unternehmensethik und Compliance – die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Die Komax Gruppe verfolgt einen Ansatz, der keine Ausnahmen bei ethischem und fairem Geschäftsgebaren sowie Compliance zulässt. Sie erfüllt sowohl globale als auch lokale regulatorische Vorgaben der Länder, in denen sie aktiv ist. Die verschiedenen Abteilungen sowie Group Legal und Compliance setzen sich regelmässig mit aktuellen Entwicklungen auseinander und lassen diese in Richtlinien und Reglemente sowie beispielsweise in Code-of-Conduct-Schulungen einfließen. In allen Abteilungen bestehen diverse Prozesse, um die Regelkonformität sicherzustellen. Die Verantwortung liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen, die von Group Legal und Compliance beraten und unterstützt werden. Die Komax Gruppe arbeitet aktuell an der Erweiterung ihrer Compliance-Struktur, um auch in Zukunft ein faires und ethisches Handeln in allen Bereichen sicherzustellen.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Zentrales Element einer guten Corporate Governance ist ein umfassendes Risikomanagement. Bei der Komax Gruppe werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen potenziellen und effektiven Risiken anhand eines institutionalisierten Risikomanagements jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Diese Risiken sind thematisch zu Gruppen zusammengefasst. Dabei handelt es sich unter anderem um allgemeine externe Risiken, leistungswirtschaftliche Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken im Zusammenhang mit Corporate Governance und Trade Compliance sowie um IT-Risiken. Diese insgesamt über 150 erfassten Risiken werden in einer Risikomatrix nach Wahrscheinlichkeit des Eintretens und Umfang der potenziellen Auswirkungen verortet. ESG-Risiken werden dabei ebenfalls adressiert. Diese werden künftig noch umfassender analysiert, um die möglichen Auswirkungen für die Komax Gruppe sowie die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft detailliert bewerten zu können (➤ Seite 72).

Operativ ist die Gruppenleitung für das Risikomanagement verantwortlich. Die Steuerung wesentlicher Einzelrisiken erfolgt durch eigens dafür ernannte Prozessverantwortliche. Diese treffen konkrete Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Die Gruppenleitung informiert den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich über die identifizierten Risiken und die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Massnahmen. ESG-Risiken werden ausserdem mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss diskutiert. Auf dieser Basis nimmt der Verwaltungsrat (einmal jährlich) eine Risikoeinschätzung vor, welche die Gruppenleitung weiterverarbeitet und Massnahmen einleitet, um die Risiken zu eliminieren bzw. zu mitigieren.

Die Komax Gruppe hat aktuell noch keine langfristigen globalen Klimarisiken in ihrem Risikomanagement implementiert. Dies wird in den kommenden Jahren auf Basis der ESG-Strategie nachgeholt.

Code of Conduct

Die Grundlage für die Unternehmensethik der Komax Gruppe bilden die fünf Kernwerte des Unternehmens (► Seite 66) sowie der bereits vor vielen Jahren implementierte Code of Conduct (Verhaltenskodex). Die Komax Gruppe hat darin die nachhaltige Entwicklung ihres Geschäfts als Ziel definiert sowie die Ablehnung von Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt verankert. Der Code of Conduct wurde vom Verwaltungsrat genehmigt und ist für alle Mitarbeitenden der Komax Gruppe weltweit verbindlich. Er baut auf den ethischen Grundsätzen auf, welche die Komax Gruppe seit Jahrzehnten befolgt. Der Kodex definiert wichtige Verhaltensregeln für den Umgang mit vertraulichen Informationen sowie das Leben von unverzichtbaren Kernwerten wie Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, Integrität, Chancengleichheit, Sicherheit und Gesundheit sowie auch Nachhaltigkeit. Er ist in 16 Sprachen verfügbar und wird periodisch überprüft (www.komaxgroup.com/organization). Zur Sensibilisierung auf die Verhaltensregeln erhalten neue Mitarbeitende eine Schulung, die regelmässig von allen Mitarbeitenden wiederholt werden muss.

Ziel der Komax Gruppe ist es, dass künftig alle Mitarbeitenden mindestens alle zwei Jahre eine Code-of-Conduct-Schulung absolvieren und 100% der Teilnehmenden diese bestehen.

Die Teilnahme und die Ergebnisse der Code-of-Conduct-Schulung werden von der Komax Gruppe ausgewertet und allfällige Massnahmen werden abgeleitet.

Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und ziehen entsprechende Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende nach sich. Dies gilt sowohl für diejenigen, die gegen die Regeln verstossen, als auch für all diejenigen, die von den Verstössen gewusst haben, sie aber nicht gemeldet haben. Wer einen Verstoß feststellt, kann diesen der direkten oder nächsthöheren vorgesetzten Person, der Personalabteilung oder der unabhängigen externen Whistleblowing-Stelle melden (codeofconduct@ssrlaw.ch). Im Berichtszeitraum wurden zwei Verstösse festgestellt, die interne Sanktionen durch die Komax Gruppe, jedoch keine Gerichtsfälle nach sich zogen. Gerichtsfälle und Verstösse werden regelmässig gruppenweit in Audits bzw. Reportings abgefragt.

Bekämpfung von Korruption

Die Geschäftstätigkeit der Komax Gruppe basiert auf der Qualität ihrer Leistungen und auf Integrität. Daher lehnt sie jegliche Form von Bestechung und sonstiger Korruption entschieden ab. Unabhängig vom Betrag nehmen Mitarbeitende keine Geldgeschenke an und machen selbst auch keine. Sachgeschenke oder Einladungen sind nur erlaubt, wenn sie einen geschäftsüblichen Rahmen nicht übersteigen und dadurch kein unerlaubter Vorteil entsteht. Diese Grundregeln sind sowohl im Code of Conduct der Komax Gruppe als auch im Code of Conduct für Lieferanten und im Code of Conduct für Geschäftspartner festgehalten. Dies ist insbesondere wichtig, da die Komax Gruppe aufgrund ihrer Kundenstruktur auch in Ländern mit vergleichsweise hohem Korruptionsrisiko, gemäss dem Korruptionsindex (CPI) von Transparency International, geschäftlich tätig ist.

Korruptionsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements in regelmässigen Abständen überprüft. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt und es sind auch keine Fälle von Korruption innerhalb der Komax Gruppe bekannt geworden. Um die konsequente Linie, welche die Komax Gruppe bei den Themen Korruption, Bestechung und Menschenrechte verfolgt, noch klarer festzuhalten und zu kommunizieren, wird sie bis Ende 2024 Richtlinien dazu gruppenweit implementieren.

Um einzelne im Code of Conduct behandelte Themen detaillierter zu regeln, hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, bis Ende 2024 Richtlinien zu den Themen Menschenrechte, Korruption und Bestechung gruppenweit verbindlich zu implementieren.

LIEFERKETTEN-RISIKOMANAGEMENT

Nachhaltigkeit in den Lieferketten umfasst bei der Komax Gruppe die sozial und ökologisch verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen, Komponenten, Verpackungen und Dienstleistungen sowie ein angemessenes Risikomanagement. Ein Grossteil der Wertschöpfung bei der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen und aus der Montage von Komponenten bei der Produktion von Maschinen. Diese Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert. Für die Komax Gruppe ergeben sich daraus verschiedene Beschaffungsrisiken. Es besteht die Gefahr der Verwendung von Konfliktmaterialien, der Verletzung von Menschenrechten und des verschwenderischen Einsatzes von Energie und knappen Rohstoffen in den Lieferketten. Ausserdem gibt es rechtliche Risiken – von der Einhaltung lokaler und internationaler gesetzlicher Vorschriften und Normen bis hin zu Korruption und Bestechung. Daraus ergeben sich potenzielle weitere Risiken für die Reputation und den Geschäftserfolg der Komax Gruppe. Durch ein striktes Trade-Compliance-Management sowie ein verantwortungsbewusstes Management ihrer Lieferketten kann die Komax Gruppe diese Risiken reduzieren und langfristige stabile Beziehungen zu Lieferanten pflegen. Damit kann sie zu nachhaltigen Lieferketten beitragen und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft positiv beeinflussen.

Die Komax Gruppe verfügt über ein Global-Procurement-Team, das für globale Beschaffungsthemen verantwortlich zeichnet. Dieses ist im Austausch mit den Fachpersonen an den Produktionsstandorten, die sich um die Beschaffung der lokal benötigten Materialien und Komponenten kümmern. Den Herausforderungen in den Lieferketten möchte die Komax Gruppe mit Vertrauen, Transparenz und Kontrolle begegnen. Dafür hat sie verschiedene Richtlinien, Massnahmen und Ziele definiert, die sie laufend prüft und überarbeitet.

Code of Conduct für Lieferanten

Die Komax Gruppe legt bei geschäftlichen Beziehungen grossen Wert auf Respekt, Anstand, soziale Verantwortung und die konsequente Einhaltung internationaler Richtlinien und Gesetze. Deshalb hat die Komax Gruppe je einen Verhaltenskodex speziell für Lieferanten und Geschäftspartner erarbeitet, dessen Einhaltung sie nach Möglichkeit vertraglich regelt. Schlüsselemente sind hier die Einhaltung der Gesetze, das Verbot von Korruption und Bestechung, fairer Wettbewerb und die Respektierung von Menschenrechten. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent angemahnt und können zur sofortigen Beendigung eines Vertrags führen.

Zum Ende des Berichtsjahrs haben 55% der Lieferanten der Komax Gruppe (gemessen am Einkaufsvolumen) den Code of Conduct für Lieferanten unterzeichnet. Der Wert ist niedrig, da im Berichtsjahr mit einer kompletten Revision des Verhaltenskodex gestartet wurde und deshalb der «alte» Kodex nicht mehr bei den neu hinzugekommenen Gesellschaften der Schleuniger Gruppe ausgerollt wurde. Es ist geplant, den neuen Verhaltenskodex im Verlauf des Jahres 2024 den Lieferanten aller Gesellschaften der Komax Gruppe zuzustellen. Das Unternehmen möchte hierbei eine hohe Verbindlichkeit erreichen und hat ein entsprechendes ESG-Ziel definiert.

Die Komax Gruppe strebt an, dass 80% der Lieferanten (gemessen am Einkaufsvolumen) bis 2025 den Code of Conduct unterzeichnet haben. Bis 2028 sollen mindestens 95% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) den Code of Conduct unterzeichnet haben.

Sorgfaltspflicht in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinder- und Zwangsarbeit

Die Komax Gruppe schliesst Zwangs- und Kinderarbeit in jeglicher Form kategorisch aus. Alle Betriebsstätten des Unternehmens befinden sich in Ländern, welche die ILO-Konventionen bezüglich Forced Labour oder Abolition of Forced Labour (USA) unterzeichnet haben. Zulieferern ist es mittels des Code of Conduct für Lieferanten sowie des Code of Conduct für Geschäftspartner, Agenten und Distributoren verboten, bei der Beschäftigung von Arbeitnehmenden die ILO-Konventionen bzgl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit zu verletzen.

2023 hat die Komax Gruppe eine neue Richtlinie für die vorgelagerte Lieferkette initiiert und weitere Prüfungen bzgl. Kinderarbeit sowie Konfliktmineralien und -metallen gemäss Art. 964j OR und der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) durchgeführt. Diese Prüfungen kamen zum Ergebnis, dass die Einfuhr- und Bearbeitungsmengen für Mineralien und Metalle nicht erreicht wurden und nur ein geringes Risiko bzw. kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit festgestellt werden konnte, wodurch die Komax Gruppe von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten befreit ist. Die Komax Gruppe wird das Thema im Rahmen des Lieferkettenrisikomanagements aufmerksam weiter verfolgen.

Langfristige Partnerschaften und regelmässige Auditierung

Die Komax Gruppe setzt auf langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die sich durch eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und entsprechende Produkte auszeichnen. Dies wird mithilfe von Audits überprüft. Neue und bestehende Partner werden nach den gleichen Kriterien bewertet bzw. auditiert. Zu diesen zählen unter anderem der Status der Integration nachhaltiger Geschäftsprozesse (ESG-Rating), Qualität, Preis, Beschaffungskette und Liefertreue sowie Produktionsprozesse.

Um die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette noch besser bewerten und Massnahmen ergreifen zu können, arbeitet die Komax Gruppe seit 2021 mit EcoVadis zusammen und ist bestrebt, die Auditierungen auszuweiten.

Das Ziel der Komax Gruppe ist es, jährlich bestehende und/oder potenzielle neue Lieferanten auf der Basis eines Risikomatrixansatzes auszuwählen und zu auditieren.

Lieferketten-Risikomanagement und Trade Compliance

Im Risikomanagement der Komax Gruppe sind zahlreiche Beschaffungs- und Compliance-Risiken adressiert (➤ Seite 95; ➤ ab Seite 163, Finanzbericht). Das Unternehmen beschäftigt ein Trade-Compliance-Team, das u. a. regelmässig Trainings zu Themen wie Exportkontrollen, Embargos, aktuellen Incoterms sowie zur Zoll- und Steuergesetzgebung durchführt.

Transparenz in den Lieferketten

Aktuell verfügt die Komax Gruppe noch nicht über umfassende Transparenz in ihren Lieferketten. Deshalb ist ein nächster Schritt die detaillierte Erfassung zusätzlicher relevanter Daten. Dies schliesst das Ressourcenmanagement, Emissionen (Scope 3) und Governance-Themen mit ein. Das Unternehmen plant, in Zukunft auch Scope-3-Informationen in ihren ESG-Zielen zu berücksichtigen.

EFFIZIENTE BESCHAFFUNG DURCH KONSOLIDIRTES LIEFERMANAGEMENT

In Kooperation mit Bossard, einem führenden Logistikunternehmen für industrielle Montage und Verbindungslösungen, reduziert die Komax Gruppe ihre jährlichen CO₂-Emissionen am Hauptsitz in der Schweiz bei der sogenannten «C-Teile-Beschaffung». Dies sind Materialien mit einem geringen Wert und hoher Beschaffungsmenge, wie etwa Schrauben. Da die Komax Gruppe hierbei Teil eines breiten Netzwerks von Bossard-Kundinnen und -Kunden mit einer gemeinsamen Lieferantenbasis ist, können Sendungen und Transportwege konsolidiert werden. Dadurch wird der Treibstoffverbrauch reduziert. Insgesamt sind die CO₂-Emissionen rund ein Viertel tiefer als ohne Konsolidierung der Lieferungen durch Bossard.



AUSBLICK

Mit der Verankerung von ESG in ihrer neuen Strategie und der erstmaligen Definition und Veröffentlichung von nicht finanziellen Zielen machte die Komax Gruppe im September 2023 deutlich, wie wichtig ihr nachhaltiges, soziales und verantwortungsbewusstes Handeln ist. Bereits seit Jahrzehnten ist ihre Geschäftstätigkeit davon geprägt. Die Komax Gruppe ist sich bewusst, dass in den kommenden Jahren noch weitere Anstrengungen notwendig sind, um den eigenen und den unterschiedlichen Ansprüchen ihrer Anspruchsgruppen gerecht zu werden und ihre ESG-Ziele zu erfüllen.

Mit der Erarbeitung der ESG-Strategie und der Integration in ihre Gesamtstrategie 2028 hat die Komax Gruppe einen ersten wichtigen Schritt auf diesem Weg vollzogen. In den kommenden Jahren steht die Umsetzung zahlreicher ESG-Initiativen an – und dabei eine noch stärkere Involvement der Mitarbeitenden sowie weiterer Anspruchsgruppen in ESG-Themenbereiche.

Als Folge der konsequenten strategischen Verankerung von ESG werden ab 2024 die Mitglieder der Gruppenleitung individuelle ESG-Ziele erhalten, deren Erreichungsgrad ein Kriterium für die Höhe der variablen Vergütung sein wird. Die Komax Gruppe wird auch die Berichterstattung über ihre ESG-Aktivitäten kontinuierlich erweitern und optimieren. Dabei liegt ein Fokus auf der Datenerhebung. Zudem wird der nächste ESG-Bericht die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) berücksichtigen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

GRI-Index

Der zu diesem ESG Bericht zugehörige GRI-Index ist auf der Webseite der Komax Gruppe verfügbar (www.komaxgroup.com/de/annualreport2023/gri-index).

Organisationsstruktur

Die Führungsstruktur und Zusammensetzung der Komax Gruppe ist im Corporate-Governance-Bericht abgebildet. Die Komax Gruppe hat 2023 ESG als strategische Initiative in die Strategie 2028 aufgenommen. Detaillierte Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des Verwaltungsrats, seiner Präsidentin bzw. seines Präsidenten und der Ausschüsse sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Komax Holding AG und in den Reglementen über den Vergütungs-, den Prüfungs- bzw. den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss festgehalten. Sie definieren ausserdem die Rechte, Pflichten und Kompetenzen des CEO und der Gruppenleitung. Die Reglemente werden periodisch überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Weitere Informationen zur Organisationsstruktur sind auf der Website der Komax Gruppe verfügbar (www.komaxgroup.com/de/about-komax/organization).

Unternehmensführung

Informationen zur Unternehmensführung sind im Corporate-Governance-Bericht (► Seiten 102–120) zu finden.

Vergütungen

Sämtliche Informationen zu Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht (► Seiten 121–140) verfügbar.

Einbindung von Stakeholdern

Die Anspruchsgruppen (Stakeholder) der Komax Gruppe sind Mitarbeitende und deren Familien, Kundinnen und Kunden im B2B-Bereich, Lieferanten, Partner, die Finanzgemeinschaft, Medien, lokale Gemeinschaften an den Standorten der Komax Gruppe, Gesetzgeber und Regulierungsbehörden sowie die allgemeine Öffentlichkeit.

Diese Anspruchsgruppen werden von der Komax Gruppe sowohl digital als auch physisch eingebunden. Hierfür pflegt das Unternehmen einerseits eine globale sowie eine Reihe länderspezifischer Webseiten in mehreren Sprachen, welche neben zahlreichen Informationen auch Kontaktformulare und Ansprechpartner enthalten.

Für Kundinnen und Kunden stehen eigene Onlineportale zur Verfügung, um in den direkten Austausch mit der Komax Gruppe zu treten. Ausserdem nimmt die Komax Gruppe an zahlreichen Messen und Fachveranstaltungen teil (► Seite 35) und ist Teil verschiedener Partnerschaften wie der ARENA2036 und der Smart Cabinet Building Initiative (► ab Seite 48).

Die Financial Community und alle weiteren Stakeholder werden über eine umfassende Berichterstattung mittels Medienmitteilungen, Jahres- und Halbjahresberichten sowie physischen und virtuellen Veranstaltungen eingebunden. Dazu gehört auch ein Mailversand, für den sich Interessierte anmelden können (► Seite 120). Für Mitarbeitende hält die Komax Gruppe zahlreiche Informations- und Kommunikationsmittel bereit. Diese umfassen interne Mitteilungen zu relevanten Themen, ein Intranet, Live- und Onlineveranstaltungen wie Webinare sowie das Videoformat «Komax Talk», in dem der CEO und die Gruppenleitung über aktuelle Entwicklungen informieren. Ausserdem steht das Newportal der Komax Gruppe – die Komax Stories (www.komaxgroup.com/de/stories) – allen Interessierten zur Verfügung.

Arbeitnehmer-Arbeitgeberverhältnis

Die Komax Gruppe hat keine Angestellten, die unter Tarifverträge fallen.

Politische Einflussnahme

Die Komax Gruppe spendet grundsätzlich keine Beträge an politische Parteien, politische Organisationen oder an Einzelpersonen, die ein politisches Amt innehaben oder für ein solches kandidieren.

ERKLÄRUNG DES VERWALTUNGSRATS UND OR-REFERENZTABELLE

Der Verwaltungsrat der Komax Holding AG ist für die Erstellung des nicht finanziellen Berichts 2023 (ESG-Bericht) in Übereinstimmung mit den anwendbaren Gesetzen verantwortlich. Der ESG-Bericht 2023 enthält die vom Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geforderten Angaben zu nicht finanziellen Themen. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wo die nicht finanziellen Belange gemäss Art. 964b OR zu finden sind. Der Verwaltungsrat hat diese genehmigt.

Anforderung Art. 964b	Abschnitt des nicht finanziellen Berichts	Seite
Beschreibung des Geschäftsmodells	Die Komax Gruppe auf einen Blick	64
	ESG-Strategie	69
	Nachhaltiges, profitables Wachstum	71
Umweltbelange	ESG-Ziele 2024–2028	70
	Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	76
	Produktlebenszyklus-Management	80
	Unterstützung lokaler Gemeinschaften	73
Sozialbelange	Verantwortung für Menschen übernehmen	85
	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	87
	Kundenbeziehungen	93
	Unternehmensethik und Compliance	95
Arbeitnehmerbelange	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	87
	Unternehmensethik und Compliance	95
Achtung der Menschenrechte	Unternehmensethik und Compliance	95
	Lieferkettenrisikomanagement	97
Bekämpfung der Korruption	Unternehmensethik und Compliance	95
	Lieferkettenrisikomanagement	97
Konzepte, Massnahmen, Risiken	Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	72